

---

# **BACHELORARBEIT**

---

Herr  
**Tim Krüger**

**Drüben Top, bei uns Flop**

**Eine Analyse amerikanischer  
Fernsehserien im deutschen  
TV**

**Mittweida, 2013**

# **BACHELORARBEIT**

---

## **Eine Analyse amerikanischer Fernsehserien im deutschen TV**

Autor:  
**Herr Tim Krüger**

Studiengang:  
**Film und Fernsehen**

Seminargruppe:  
**FF2008**

Erstprüfer:  
**Prof. Peter Gottschalk**

Zweitprüfer:  
**Dipl.-Kfm. Torsten Gehl**

# Inhaltsverzeichnis

1.0 Einleitung	7
1.1 Begriffserklärungen	8
1.2 Einschaltquote	8
1.3 Erfolg	9
1.4 Zielgruppe	9
1.5 USP	10
1.6 Primetime	10
1.7 Genre	10
1.8. Showrunner	11
2.0 Serienstrukturen	12
2.0.1 Fallstruktur	13
2.0.2 Workplace-Struktur	14
2.0.3 Ensemblestruktur	14
2.1 Serienstrukturen im Wandel	15
2.1.1 Einflussnahme auf den deutschen TV-Markt	19
2.2 Analyse Serie „The Sopranos“	21
2.2.1 Inhalt	22
2.2.2 Auszeichnungen & professionelle Kritik	24
2.2.3 Ausstrahlung & Quoten	25

2.2.4 Fazit	25
2.3 Analyse Serie „The Shield“	27
2.3.1 Inhalt	28
2.3.2 Auszeichnungen & professionelle Kritik	29
2.3.3 Ausstrahlung & Quoten	31
2.3.4 Fazit	32
2.4 Analyse Serie „Dexter“	33
2.4.1 Inhalt	34
2.4.2 Auszeichnungen & professionelle Kritik	36
2.4.3 Ausstrahlung & Quoten	37
2.4.4 Fazit	38
2.5 Analyse Serie „CSI Crime Scene Investigation“	39
2.5.1 Inhalt	40
2.5.2 Auszeichnungen & professionelle Kritik	42
2.5.3 Ausstrahlung & Quoten	43
2.5.4 Fazit	44
2.6 Analyse Serie „Dr. House“	45
2.6.1 Inhalt	46
2.6.2 Auszeichnungen & professionelle Kritik	47
2.6.3 Ausstrahlung & Quoten	49
2.6.4 Fazit	50
2.7 Analyse Serie „The Walking Dead“	51

2.7.1 Inhalt	52
2.7.2 Auszeichnungen & professionelle Kritik	53
2.7.3 Ausstrahlung und Quoten	54
2.7.4 Fazit	56
3.0 Schlussfolgerungen	57
4.0 Literatur- und Quellenverzeichnis	59
4.1 Verzeichnis der Serien und Filme	66
4.2 Eigenständigkeitserklärung	70

# Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Game Of Thrones : Charaktere, Beziehungen, Häuser	17
Abb. 2: Vergleich Seitenanzahl zu Laufzeit bei Kino & TV	19
Abb. 3: James Gandolfini als Mafiaboss Tony Soprano	22
Abb. 4: The Sopranos Season 1 Reviews Metacritic.com	24
Abb. 5: Michael Chiklis als Detective Vic Mackey	29
Abb. 6: The Shield Season 1 Reviews Metacritic.com	30
Abb. 7: Marktanteile The Shield, auf Kabel 1	31
Abb. 8: Michael C. Hall als Serienkiller Dexter Morgan	35
Abb. 9: Dexter Season 1 Reviews Metacritic.com	36
Abb. 10: Marktanteile Dexter auf RTL 2	37
Abb. 11: Cast CSI: Crime Scene Investigation	41
Abb. 12: CSI: Crime Scene Investigation Season 1 Reviews Metacritic.com	42
Abb. 13: Quotenverlauf und Marktanteile Staffeln 1-11 CSI: Crime Scene Investigation	43
Abb. 14: Hugh Laurie als Dr. Gregory House	46
Abb. 15: House M.D. Season 1 Reviews Metacritic.com	48
Abb. 16: Quotenübersicht Serie „Dr.House“ bei RTL	49
Abb. 17: Der Cast von The Walking Dead	53
Abb. 18: The Walking Dead Season 1 reviews Metacritic.com	54
Abb. 19: Quoten The Walking Dead Staffel 2	55

# Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Vergleich von Laufzeiten und Literaturumfang zwischen Kino & TV	18
Tab. 2: Faktenübersicht der Serie „The Sopranos“	21
Tab. 3: Faktenübersicht der Serie „The Shield“	27
Tab. 4: Faktenübersicht der Serie „Dexter“	33
Tab. 5: Faktenübersicht Serie „CSI: Crime Scene Investigation“	39
Tab. 6: Faktenübersicht Serie „House M.D.“	45
Tab. 7: Faktenübersicht Serie „The Walking Dead“	51

## Einleitung

Amerikanische Fernsehserien sind im deutschen TV allgegenwärtig. Besonders zur Primetime sind sie gegenüber den einheimischen Unterhaltungsformaten zahlreich vertreten. Einige US-Serien haben es jedoch trotz großen Erfolges in den USA nicht geschafft, sich im deutschen Fernsehen zu etablieren. Gegenstand dieser Arbeit ist die Analyse und der Vergleich amerikanischer Serien, um herauszufinden, welche Serienstrukturen und Inhalte beim deutschen Zuschauer vielversprechend sind.

Die untersuchten Serien eignen sich besonders zum Vergleich da sie als gemeinsame Voraussetzung alle ein besonderes Serienkonzept aufweisen, sowie erheblichen Erfolg in den USA erzielt haben, jedoch unterschiedlichen Erfolg im deutschen Fernsehen erlangt haben.

Es folgt zunächst die Definition bzw. Erklärung zentraler Begriffe, die in der Arbeit Verwendung finden. Anschließend werden verschiedene Serienstrukturen und Erzählformate vorgestellt und deren Wandel im Laufe der Jahre beleuchtet.

Nachfolgend werden Serienbeispiele unter Aspekten wie Inhalt, Serienstruktur, Ausstrahlung, Einschaltquoten sowie professionellen Kritiken und Auszeichnungen analysiert, um zu einem Fazit zu gelangen, welches Aufschluss über die möglichen Gründe des Erfolgs bzw. Misserfolgs der jeweiligen Serien im deutschen TV geben soll.

Abschließend werden die aus der Analyse resultierenden Erkenntnisse zusammengefasst, um Aufschluss über die Präferenzen des deutschen Fernsehzuschauers in Bezug auf Serieninhalte und Ausstrahlungspolitik zu geben.



## Begriffserklärungen

Im Hinblick auf die Analyse werden zunächst in der Arbeit verwendete Begriffe definiert.

### Einschaltquote

Als Einschaltquote bezeichnet man den „Anteil der zu einem Zeitpunkt oder in einem Zeitraum auf einen bestimmten Sender eingeschalteten Radio- bzw. Fernsehgeräte an der Gesamtzahl der im Empfangsgebiet vorhandenen Radio- bzw. Fernsehgeräte.“<sup>1</sup>

Ermittelt wird die Quote vom Marktforschungsinstitut „GfK Group“ (Gesellschaft für Konsumforschung) mit Hilfe eines „Quotenbox“ genannten Messgerätes, welches an die Fernsehgeräte einer repräsentativen Menge von ca. 5000 Haushalten angeschlossen wird. Um den Zuschauer einer Zielgruppe zuordnen zu können, wird jeder im Haushalt lebenden Person, von denen lediglich das Alter bekannt ist, eine Zahl bzw. Knopf am Messgerät zugeordnet. Sobald das Gerät eingeschaltet wird, werden die Daten im 1-Sekunden-Takt gespeichert. Jede Person identifiziert sich dabei einzeln mit der ihr zugeordneten Taste am Gerät. Dadurch werden die tatsächlichen Zuschauer und nicht lediglich die eingeschalteten Geräte ermittelt. Die beteiligten Haushalte erhalten als finanziellen Ausgleich eine Vergütung von 250€ sowie eine monatliche Stromkostenpauschale von 10€. Die Einschaltquote wird in prozentualen Marktanteilen angegeben und ist mit dem Nielsen-Rating in den USA vergleichbar. Ausländische Sender sowie Pay-TV beteiligen sich nicht an der Quotenmessung sondern lassen ihre Gesamtquoten (keine einzelnen Sendungen) lediglich durch Umfragen schätzen. Des Weiteren wird auch der Preis der Werbung von den Einschaltquoten bestimmt. Die zu erwartenden Einschaltquoten einer Sendung stehen im direkten Verhältnis zum TKP (Tausend-Kontakt-Preis). Diese Kennzahl steht für den finanziellen Aufwand eines Werbekunden, um 1000 Zuschauer einer Zielgruppe in 30 Sekunden Werbezeit zu erreichen. Je höher die Einschaltquote, desto größer der potenzielle Werbeumsatz für die Sender.

---

<sup>1</sup> Quelle : [www.wirtschaftslexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftslexikon.gabler.de)

## Erfolg

Erfolg lässt sich zunächst in zwei Kategorien unterteilen. Beliebtheit bei Fans und Publikum sowie positive professionelle Kritiken und letztendlich Auszeichnungen und Publikumspreise wie beispielsweise der amerikanische „Primetime Emmy Award“ sowie die „Golden Globes“. Letztere werden repräsentativ als Maßstab für Auszeichnungen in der Analyse verwendet da sie als die zwei „wichtigsten“ amerikanischen TV-Auszeichnungen gelten. Sie tragen somit maßgeblich zur Würdigung einer als erfolgreich geltenden TV-Serie bei. Sowohl für die Macher als auch die Fernsehsender ist jedoch der wirtschaftliche Erfolg einer Serie von ausschlaggebender Bedeutung. Eine Serie gilt dann als erfolgreich, wenn die Einschaltquoten auf dem eingesetzten Sendeplatz mindestens dem Senderdurchschnitt entsprechen. Als unrentabel gilt eine Serie, sobald sie den Quoten-Marktanteil des Senderdurchschnitts unterschreitet. Geschieht dies regelmäßig wird die Serie nach Ermessen des Senders zeitnah (in der Regel nach ca. vier Folgen) abgesetzt.

## Zielgruppe

Als Zielgruppe bzw. Zielpublikum wird der Teil des Publikums bezeichnet, der für die Sender als „werberelevant“ gilt. Das Zielpublikum für kommerzielle Fernsehsender wird in der Altersgruppe von 14-49 Jahren angesiedelt. Laut Statistiken ist der größere Teil des Serienpublikums zu ungefähr 60% weiblich<sup>2</sup>.

Öffentlich-rechtliche Sender sind angehalten das Gesamtpublikum ab 3 Jahren und nicht lediglich eine Hauptzielgruppe anzusprechen. Doch auch diese Sender versuchen möglichst die Hauptgruppe ihrer Zuschauer mit zielgerichteter Werbung anzusprechen. Als Beispiel können die Sender ARD und ZDF dienen. Das Durchschnittsalter der Zuschauer Öffentlich-rechtlicher Sender liegt in etwa bei 60 Jahren<sup>3</sup>. Da es diesen Sendern per Rundfunkstaatsvertrag untersagt ist zur Hauptsendezeit nach 20 Uhr Werbung auszustrahlen ist die Zeit der „Vorabendserien“ zwischen 18-20 Uhr besonders relevant für sie. Zu diesen

---

<sup>2</sup> Buch : „Bleiben Sie dran“ Dramaturgie von TV-Serien ; Gunter Eschke, Rudolf Böhne S23

<sup>3</sup> Buch : ARD-Jahrbuch 08. 40.Jahrgang. Hamburg 2008 S.23

Zeiten schauen mittlerweile überwiegend ältere Zuschauer und beide Sender reagieren darauf dementsprechend mit zielgerichteter Werbung<sup>4</sup>.

## USP

Die Abkürzung USP steht für *Unique Selling Proposition*. Der Begriff beinhaltet in Bezug auf TV-Serien in erster Linie einen Grundeinfall, der Zuschauer davon überzeugen soll gerade diese Serie zu verfolgen und grenzt sich durch diese Idee von anderen Wettbewerbern ab. Als am ehesten zutreffende Übersetzung könnte dementsprechend der USP als Alleinstellungsmerkmal einer Serie bezeichnet werden und gilt als grundlegendes Nutzungsversprechen gegenüber dem Zuschauer. Faktoren die den USP als Kern einer Serie ausmachen, können in Form einer Grundidee, der Figurenkonstellation sowie in einer besonderen Struktur und Erzählweise als auch in einer Kombination aus diesen Punkten auftreten<sup>5</sup>.

## Primetime

Als Primetime oder auch „Hauptsendezeit“ bezeichnet man die Zeit im Fernsehen, in der die meisten Zuschauer einschalten. In der Regel ist dies für Fernsehsender die Zeit von 20 bis 23 Uhr. Für TV-Serien ist diese Zeit somit der erstrebenswerteste Sendeplatz und dadurch allerdings auch mit dem größten Erfolgsdruck verbunden.

## Genre

Die Definition des Begriffes Genre lässt sich von der Filmindustrie größtenteils auch auf TV-Serien übertragen. Das Genre gilt für den Zuschauer als Indikator für emotionale Erwartungen die eine Serie in Anspruch nehmen kann. Es definiert

---

<sup>4</sup>Quelle: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)

<sup>5</sup>Quelle: Buch : „Bleiben Sie dran“ Dramaturgie von TV-Serien ; Gunter Eschke, Rudolf Bohne S.29 , S.32

darüber hinaus auch welche Art von Empathie im Zuschauer durch die Serie ausgelöst werden soll. Dies kann beispielweise in Form von Mitleiden bei Dramaserien, Lachen bei Sitcoms und Comedy-Serien oder Angst bei Thriller-Serien sowie Mystery- und Horrorserien auftreten. Es ist besonders Wichtig, dass diese Kategorisierung von der Serie eingehalten wird, da die Sicherheit von vertrauten Formen insbesondere von Fernsehzuschauern geschätzt wird.<sup>6</sup>

## Showrunner

Der Begriff Showrunner stammt aus der amerikanischen Filmindustrie und bezeichnet diejenige Person, die für das tägliche Geschäft rund um eine Fernsehserie verantwortlich ist. Die Arbeit eines Showrunners umfasst viele verschiedene Aspekte sowohl auf kreativer als auch auf der Ebene des Managements. Er steht im direkten Kontakt zum TV-Sendernetzwerk welches die Serie ausstrahlt und ist diesem gegenüber für die Qualität des Produktes (der Serie) sowie der Verhandlung und Verwaltung des Budgets verantwortlich. Deswegen ist es nicht Unüblich, dass ein Showrunner als Reaktion auf negative Kritiken oder schlechte Quoten ausgetauscht wird. Andere Gründe für einen Wechsel können zudem abgeschlossene Handlungsbögen, Arbeitsentlastung oder andere Projekte sein. So verließ beispielsweise Erik Kripke seinen Posten bei der Serie *Supernatural* des US-Senders The CW nachdem er seinen Handlungsstrang nach fünf Staffeln zu Ende führte. Er nahm daraufhin eine Position als „executive consultant“, eine Rolle als Berater ein. Nach zwei weiteren Staffeln verließ Co-Showrunner Sera Gamble die Serie ebenfalls, um sich eigenen Projekten zu widmen.<sup>7</sup>

Ein weiteres Aufgabenfeld ist zudem die Ausübung der kreativen Kontrolle und somit die Vorgabe der Richtung, die die Serie einschlagen soll. Der Showrunner bestimmt die langfristigen Handlungsbögen und Charakterentwicklungen (falls nötig auch im Detail) und trifft Entscheidungen zum Cast und der Crew<sup>8</sup>. Häufig ist ein Showrunner auch der Erfinder und Autor der Serie und nimmt zudem oftmals die Position des ausführenden Produzenten ein. Bekannte Namen in diesem

---

<sup>6</sup> Quelle : Buch „Bleiben Sie dran“ Dramaturgie von TV-Serien ; Gunter Eschke, Rudolf Böhne S.90 , S.92

<sup>7</sup> Quelle: <http://www.tnt-serie.de/news/supernatural-sera-gamble-verabschiedet-sich-von-der-showrunner-position>

<sup>8</sup> Quelle : <http://www.wisegeek.com/what-is-a-showrunner.htm>

Tätigkeitsfeld sind unter anderem *Joss Whedon* (*Buffy The Vampire Slayer*, *Angel*, *Firefly*, *Dollhouse*), *Alan Ball* (*Six Feet Under*, *True Blood*) und *Bill Lawrence* (*Scrubs*, *Cougar Town*)<sup>9</sup>.

## Serienstrukturen

Zunächst unterscheidet man zwischen zwei verschiedenen Grundstrukturformen von Fernsehserien. Einerseits gibt es Serien mit abgeschlossenen Episodenhandlungen die innerhalb einer Episode meistens in vier Akte aufgeteilt sind. Dazu zählen beispielsweise viele älter Serien wie die Krimiserie *Columbo* oder die Science-Fiction Serie *Star Trek : The Next Generation*. Diese Serien weisen in der Regel nur geringfügige Charakterentwicklung auf. Moderne Serien mit dieser Struktur wie die Serie *House M.D.* verfügen zusätzlich über horizontale Handlungsbögen. Einige dieser Serien wie *Monk* oder auch *Veronica Mars* benutzen zudem Teaser am Anfang ihrer Episoden, ein Mittel um Fragen aufzuwerfen und Spannung zu erzeugen, gefolgt vom Vorspann.

Auf der anderen Seite stehen Serien mit folgenübergreifenden Handlungsbögen, welche häufig eine drei-Akt-Struktur innerhalb der Episoden benutzen. Bei einer verpassten Folge ist der Handlung dieser Serien oft nur noch schwierig zu folgen weshalb viele dieser Serienformate auf ein sogenanntes „Previously On“<sup>10</sup>...“ („bisher bei“ gefolgt vom Namen der Serie) zurückgreifen. Dies ist eine kurze Montage welche die Geschehnisse der letzten Episoden zusammenfasst sowie Ereignisse, Personen oder Gegenstände die in vergangenen Episoden eingeführt wurden, wieder in Erinnerung ruft, wobei diese nicht in Verbindung mit den Ereignissen aus den letzten Folgen zusammenhängen müssen. Dieses erzählerische Mittel wird auch „Chekov’s Gun“<sup>11</sup> genannt und dient als Vorbereitung des Zuschauers (Foreshadowing) auf die Ereignisse der kommenden Episode. Als fiktives Beispiel dient folgendes Szenario: Der Vater des Hauptcharakters wird in Episode 3 eingeführt und spielte bisher nur in dieser mit. Im „Previously On...“ vor Folge 10 werden in der Montage ein paar Szenen mit ihm gezeigt um den Zuschauer auf seine Rückkehr in der nächsten Episode

<sup>9</sup> Quelle : <http://www.comicmix.com/news/2008/11/16/joss-whedon-named-1-showrunner/>

<sup>10</sup> Quelle : <http://tvtropes.org/pmwiki/pmwiki.php/Main/PreviouslyOn>

<sup>11</sup> Quelle : <http://tvtropes.org/pmwiki/pmwiki.php/Main/ChekhovsGun>

vorzubereiten. Dabei ist zusätzlich zu erwähnen, dass Chekov's Gun eine Metapher ist, welche grundsätzlich für alles stehen kann.

Darüber hinaus werden auch am Ende einer Episode andere Erzählmittel als bei abgeschlossenen Folgen benutzt. Ein gängiges Mittel hierfür ist ein sogenannter Cliffhanger. Die häufigste Verwendung eines Cliffhangers findet am Ende von Episoden statt, kann aber auch am Ende eines Aktes innerhalb der Episode oder auch als Abschluss einer ganzen Staffel benutzt werden. Erzählerisch wird ein Cliffhanger oft nach einer Überraschenden Wendung oder kurz vor einem Klimax, einem Spannungshöhepunkt verwendet um Interesse im Zuschauer zu wecken und ihn an die nächste Episode zu binden. Konzentriert formuliert könnte ein Cliffhänger als erzählerisch nicht beendendes Mittel am Ende eines Erzählabschnittes bezeichnet werden um das weitere Interesse des Zuschauers an der Serie aufrecht zu erhalten. Dieser Abschluss wird meistens vom eingblendeten Schriftzug „To Be Continued“ bzw. „Fortsetzung folgt“ begleitet.<sup>12</sup>

Zusätzlich sind TV-Serien nach Strukturkategorien wie Fallstruktur, Workplace-Struktur sowie Ensemblestruktur einzuordnen. Überschneidungen bzw. Mischformen aus diesen drei Kategorien sind durchaus möglich.

## Fallstruktur

Serien, deren Episoden eine Fallstruktur aufweisen gehören in der Regel zu Serien mit abgeschlossenen Episoden bzw. Fällen und beginnen typischerweise mit Teasern welche die zentrale Fragestellung oder den zentralen Konflikt einer Episode darstellen. Dies kann beispielsweise bei Krimiserien durch das Auffinden einer Leiche bzw. den Mord selbst geschehen oder etwa bei Krankenhausserien durch den Zusammenbruch eines zukünftigen Patienten. Neben der außerdem bekannten geringen Charakterentwicklung gibt es noch ein weiteres wesentliches Merkmal: Der Episodenkonflikt mit dem sich die Hauptfigur auseinander setzen muss bekommt diesen von außen durch den Fall an sich herangetragen<sup>13</sup>.

<sup>12</sup> Quelle : <http://tvtropes.org/pmwiki/pmwiki.php/Main/CliffHanger>

<sup>13</sup> Quelle: Buch „Bleiben Sie dran“ Dramaturgie von TV-Serien ; Gunter Eschke, Rudolf Bohne S.139

## Workplace-Struktur

Die Workplace-Struktur verbindet die Fallstruktur mit der Umgebung des Arbeitsplatzes und behandelt Konflikte zwischen Kollegen sowie das Privatleben der Hauptcharaktere während ein oder mehrere abgeschlossene Fälle an die Charaktere von außen herangetragen werden. Zusätzlich stehen der Anspruch und die Anforderungen des Arbeitsplatzes und deren Auswirkung auf das Privatleben der Hauptcharaktere als folgenübergreifende zentrale Handlung im Fokus. Im Gegensatz zu Serien die ausschließlich eine Fallstruktur aufweisen, entwickeln sich die Hauptfiguren konstant und in enger Verknüpfung mit ihrer Arbeitsstelle weiter<sup>14</sup>. Eine Serie, welche diese Merkmale in sich vereint ist zum Beispiel die Comedy/Dramaserie *Scrubs*. Beide Anteile vermischen sich hier, wobei die Workplace-Struktur dominiert.

## Ensemblestruktur

Diese Struktur erstreckt sich überwiegend auf die Genres Soap und Telenovela. Oftmals laufen mehrere Handlungsbögen parallel zueinander. Sie erstrecken sich folgenübergreifend und sind durchweg horizontal und auf möglichst lange Zeit bzw. viele Episoden angelegt. Im Vergleich zur Workplace-Struktur ist das Setting zwar ortsgebunden, spielt jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Die handlungstreibenden Konflikte sind in diesem Fall innerhalb des Ensembles und der Hauptcharaktere, deren Beziehung zueinander im Fokus liegen, zu finden. Die Figuren entwickeln sich konstant, angepasst an die sehr weit gespannten Handlungsbögen jedoch nur in gemäßigttem Tempo<sup>15</sup>.

Genre, welche die Ensemblestruktur in leicht modifizierter Form benutzen sind Comedy Serien und Sitcoms wie *Modern Family*, *Friends* oder *How I Met Your Mother*. Diese Serien benutzen zusätzlich eine Fallstruktur, nur bestehen die „Fälle“ meistens in Form von Konflikten innerhalb der Ensembles. Ein wesentlicher Unterschied zu anderen Genres besteht darin, dass bei diesen Serien Episoden meist abgeschlossen sind und Handlungsbögen nur minimal horizontal verlaufen.

---

<sup>14</sup> Quelle: Buch „Bleiben Sie dran“ Dramaturgie von TV-Serien ; Gunter Eschke, Rudolf Bohne S.141

<sup>15</sup> Quelle: Buch „Bleiben Sie dran“ Dramaturgie von TV-Serien ; Gunter Eschke, Rudolf Bohne S.145

Es existieren mittlerweile einige Serien mit wesentlich komplexerer erweiterter Ensemblestruktur sowie mehrerer parallel verlaufender und horizontal angelegter Handlungsbögen. Serien wie *Lost*, welche in den USA auf dem Sender ABC und in Deutschland auf Pro Sieben lief sowie die Serie *24*, welche in den USA auf Fox und in Deutschland auf RTL2 gesendet wurde, dienen als Beispiele für diese komplexe Grund-und Erzählstruktur.

## Serienstrukturen im Wandel

Fernsehserien haben sich im Laufe der Zeit gravierend verändert. Von Serien der 60er Jahre wie *Bonanza* (1959), über *The Dukes of Hazard* (1979), sowie Serien der 80er wie *MacGuyver* (1985) oder *Großstadtrevier* (1985) in Deutschland bis hin zu *Law & Order* (1990). All diese Serien haben eine starre auf abgeschlossene Episoden basierende Struktur mit kaum merklichen Charakterentwicklungen. Dieses Konzept funktioniert auch heutzutage noch, da es in symbiotischer Beziehung zur menschlichen Gewohnheitsbildung steht. Für den Zuschauer bedeutet es im Regelfall: Sobald ihm eine Episode gefällt, gilt dies aufgrund der strukturell bedingten Wiederholungsfaktors auch für weitere Episoden. Zusätzlich ist die Handlung bei einer oder mehreren verpassten Episoden auch dann noch nachvollziehbar. Wenige Überraschungen und wiederkehrende Muster geben dem Zuschauer ein Gefühl der Sicherheit auch das Programm zu bekommen, welches er erwartet. Somit wurden die Sehgewohnheiten von Fernsehzuschauern eine lange Zeit durch repetitive Serienstrukturen geprägt.

Spätestens seit Ende der neunziger Jahre bzw. frühen 2000er Jahre haben sich Fernsehserien vor allem durch Serien aus den USA wie *The Sopranos* oder *24* zu einem erzählerisch komplexeren Medium entwickelt. Das liegt vor allem an der Experimentierfreudigkeit und kreativen Freiheit der privaten Netzwerke in Amerika. Sender wie HBO oder Showtime sind nicht an konventionelle Laufzeiten gebunden und müssen somit auch keine Abstriche in Bezug auf den Umfang ihrer Geschichten und Handlungsstränge machen.

Zunehmend scheinen auch keine Genres oder explizitere Inhalte mehr tabu zu sein wie es sich an Serien wie *True Blood* oder *Spartacus: Blood and Sand* erkennen lässt. Gewalt und Erotik dienen hierbei nicht zwangsweise als



werbender Anreiz, sondern vermitteln dem Zuschauer vielmehr den Eindruck einer ungefilterten Sicht auf die Geschehnisse.

Moderne Serien haben sich in Bezug auf Komplexität und Anspruch soweit entwickelt, dass mittlerweile Psychologen und viele Wissenschaftler sich der Analyse von Figuren, Struktur und Geschichte widmen. Diese Tatsache ist bereits eine sprichwörtliche Verneigung vor Serien wie *Breaking Bad* oder *Mad Men*. Zusätzlich sind die Kritiker voll des Lobes gegenüber diesen modernen Serien und vergleichen sie immer häufiger mit großer Literatur. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung betitelt die Serie *Mad Men*, welche sich der Geschichte rund um eine große Werbefirma in den sechziger Jahren widmet, als „Warenglanz und psychoanalytische Kulturkritik, versöhnt in schön anzusehender Selbstironie“<sup>16</sup>

Die positive Kritik geht teilweise soweit, dass Serien das Potential als neues kulturelles Leitmedium eingeräumt wird. Den Wandel von starren Strukturformen zu neuen innovativen Formen kommentiert Literaturwissenschaftler und Kulturtheoretiker Fredric Jameson wie folgt : „Was einmal als pathologisch galt, als abweichende Geisteshaltung und unakzeptable Handlung – all das ist nun menschlich, allzu menschlich, und zwar in einer Weise, dass die Kategorie des Bösen oder des vollkommen Anderen nahezu geschwunden ist“<sup>17</sup>.

In der Tat scheinen die klassischen gut und böse bzw. schwarz und weiß Konventionen immer weiter zu verschwimmen. Held ist nicht mehr gleich Held. Demnach lässt sich erkennen, dass Hauptcharaktere in älteren Serien wie *Knight Rider* oder *Highway to Heaven* als Helden mit klaren Wertvorstellungen und Gerechtigkeitssinn von menschlicheren und komplexeren Hauptcharakteren ersetzt wurden. Diese bewegen sich oftmals an der Grenze zum Antihelden und darüber hinaus, wie an Serien wie *Dexter* oder *The Sopranos* zu erkennen ist. Dadurch wird der Zuschauer deutlich mehr gefordert, da er nicht nur der Handlung folgen muss, sondern zusätzlich einen eigenen moralischen Abgleich mit den handelnden Figuren vornehmen muss. Trotz oder gerade wegen eingebauter Schwächen und moralischen Grenzen gelingt es diesen Serien Empathie beim Zuschauer für die Figuren auszulösen. Zudem ist es für den Zuschauer zunehmend schwieriger sich an Figuren zu binden, denn längst sind Nebencharaktere und sogar Hauptcharaktere nicht mehr sicher vor dem

<sup>16</sup> Quelle : <http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/amerikanisches-fernsehen-serien-als-stresstest-11636816.html>

<sup>17</sup> Quelle : <http://www.zeit.de/2012/27/Fernsehen-Amerikanische-Serien/seite-2>

# HBO's Game of Thrones : Illustrated Guide to Houses & Character Relationships

Engagement Marriage Friendship Sexual Relationship Admiration Past Present  
Siblings Servant Cause of Death Threat / Rivalry  
Deceased Cut Off

house LANNISTER  
house ARRYN  
house BARATHEON  
house STARK  
house TULLY  
house TYRELL  
house TARGARYEN  
house GREYJOY

King's Small Council  
Grand Maester Pycelle  
Lord Petyr Baelish  
Jon Hand of King  
Varys Master of Whisperers  
Stannis Master of Ships  
Renly Master of Laws  
Robert King  
Cersei  
Ser Jaime Knight of the Kingsguard  
Tyrian  
Lancel King's Squire  
Joffrey  
Myrcella Tommen  
The Royal Court  
Loras Tyrell Knight  
Sandor Clegane 'the Hound' Bodyguard  
Ser Ilyn Payne Headman  
Ser Barristan Selmy Kingsguard Commander  
Janos Slynt Commander of the City Watch  
Aerys II 'Mad King'  
Rhaella  
Viserys Daenerys  
Khal Drogo Dothraki Horselord  
Ser Jorah Mormont  
Elia  
Rhaegar  
Rhaenys  
Aegon  
Jon Snow 'bastard' Ghost  
Robb Sansa Arya Bran Rickon Grey Wind Lady Nymeria Summer Shaggydog  
Jon Umber 'Greatest' Bannerman  
Rodrik Cassel Master at Arms  
Jory Cassel Captain of the Guard  
Septa Mordane Tutor  
Maester Luwin Healer  
Old Nan Nurse  
Hodor Servant  
Theon Greyjoy Ward / hostage  
Balon  
Asha Maron Rodrik

Source: <http://www.hbo.com/game-of-thrones/>  
Pictures added by Bart McEndree  
Created by Magdalena Masłowska <http://hauteslides.com>

Abb. 2: Game Of Thrones : Charaktere, Beziehungen, Häuser

Ein spezieller Vorteil den Serien aus privaten Netzwerken gegenüber anderen Medienformaten wie Filmen aufweisen ist, dass aus erzählerischer Sicht wesentlich weniger Kürzungen am Stoff vorgenommen werden müssen. Vergleicht man beispielsweise Filme basierend auf literarischen Vorlagen mit Serien, welche sich Literaturvorlagen bedienen, ist ein deutlicher Unterschied festzustellen. Vergleicht man beispielsweise die Buchreihe *Harry Potter* und ihre filmische Umsetzung mit Serien wie *Game of Thrones* lassen sich enorme Unterschiede im Verhältnis von Literaturvorlage zur filmischen Laufzeit erkennen. Der vierte Band der *Harry Potter* Buchserie *Harry Potter und der Feuerkelch* basierend auf einer Buchvorlage mit ca. 768 Seiten (englische Ausgabe) wurde mit einer Laufzeit von etwa 157 Minuten inklusive Abspann umgesetzt. Die erste Staffel *Game of Thrones* basiert auf einer Literaturvorlage von 864 Seiten und erstreckt sich auf eine Laufzeit von 10 Folgen mit ungefähr 60 Minuten pro Episode also insgesamt ungefähr 600 Minuten. Wie Abbildung 2<sup>18</sup> verdeutlicht, sind diese im Verhältnis wahrgenommenen Laufzeitunterschiede kein Einzelfall.

	Literaturvorlage	Laufzeit
Game of Thrones Staffel 1	864 Seiten	561 Minuten
Dexter Staffel 1	288 Seiten	650 Minuten
True Blood Staffel 1	327 Seiten	640 Minuten
Harry Potter und der Feuerkelch	768 Seiten	157 Minuten
The Hunger Games	384 Seiten	142 Minuten
Children of Men	256 Seiten	109 Minuten

Tab. 1: Vergleich von Laufzeiten und Literaturumfang zwischen Kino & TV

<sup>18</sup> Quellen : imdb.com , amazon.com/de

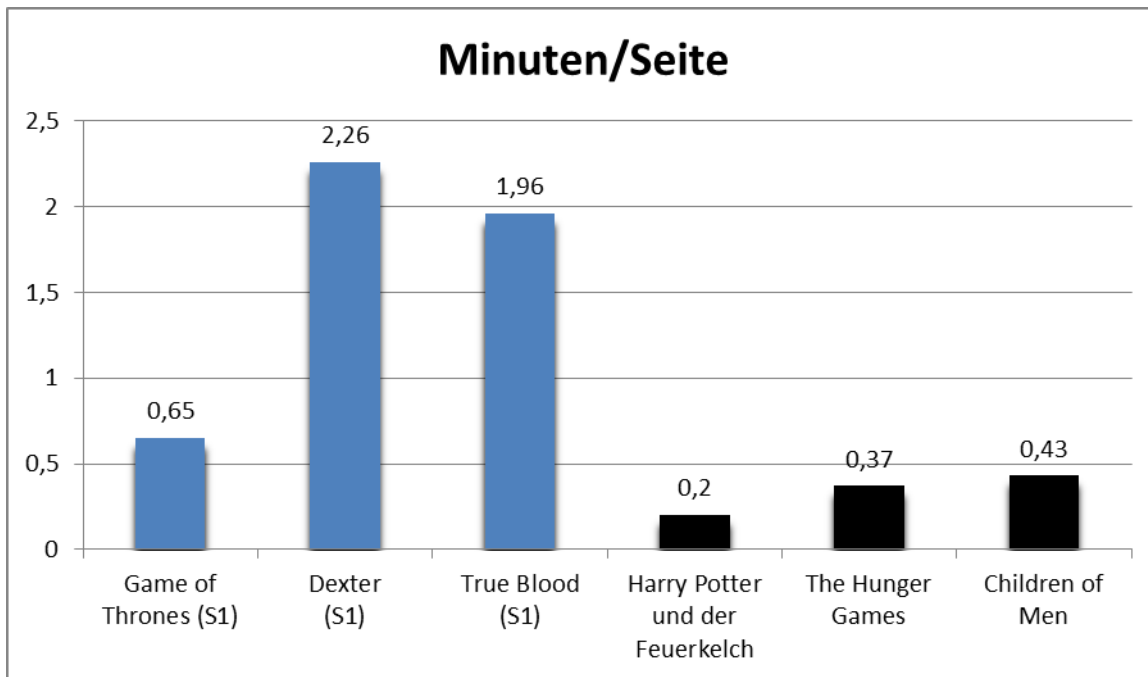


Abb. 2 Vergleich Seitenanzahl zu Laufzeit bei Kino & TV

Die längeren Laufzeiten bei TV-Serien lassen somit nicht nur eine detailgetreue Umsetzung, sondern auch größeren kreativen Spielraum für die Drehbuchautoren zu.

Ein weiterer zu erwähnender Fakt ist, dass die komplexen, durchgestylten Erzählformen durchaus als Stresstest für die Aufmerksamkeitsspanne des Zuschauers gelten können. Serien wie *Lost* arbeiten mit vielen Flashbacks sowie unterschiedlichen Zeitebenen, sodass dem Zuschauer nicht nur ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit, sondern auch ein bestimmter Grad an Erinnerungsvermögen abverlangt wird. Der Amerikanische Publizist Steve Johnson beschreibt die neue TV-Serienkultur demnach als „kognitives Workout der jüngeren Populärkultur“<sup>19</sup>.

## Einflussnahme auf den deutschen TV-Markt

Die neuartigen Serienstrukturen aus den USA stoßen in Deutschland auf gemischten Erfolg. Von Kritikern gefeiert sorgen sie im TV in vielen Fällen nur für mäßige Quoten. Komplette Staffeln auf DVD oder Blu-Ray hingegen erfreuen sich großer Beliebtheit. Dies könnte in Zusammenhang mit sogenanntem „binge

<sup>19</sup> Quelle : <http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/amerikanisches-fernsehen-serien-als-stresstest-11636816.html>

viewing“<sup>20</sup> stehen. Gemeint ist damit das exzessive Konsumieren mehrerer Folgen hintereinander. Weitläufig angelegte Handlungsbögen und Cliffhanger fördern diese Art des Serienkonsums. In jüngster Zeit wurden vom Sender RTL 2 bereits mit signifikantem Erfolg\* in Form der Serien *Game Of Thrones* und *The Walking Dead* Versuche unternommen, sich den neuen auferlegten Sehgewohnheiten durch US-Serien anzupassen. Der Sender strahlte die jeweils ersten Staffeln an einem Wochenende aus.

Dabei ist festzuhalten, dass deutsche TV Sender auf einheimische Serien setzten. Allerdings scheiterte der Versuch, es mit dem internationalen Markt und insbesondere den neueren US-Serien aufzunehmen in regelmäßigen Abständen kurz nach den jeweiligen Pilotfolgen oder spätestens nach einem Spielraum von bis zu vier Episoden. Die meisten dieser Serien wie *Klinik Am Alex* nach dem US Vorbild *Grey's Anatomy* sind regelrechte 1:1 Plagiate. Deren Defizite werden nicht nur durch die innovationslose Konzeptkopie, sondern vor allem auch in Bezug auf das Budget deutlich. In diese Spirale des Misserfolgs reihten sich weitere Titel wie *R.I.S. (C.S.I.)*, *Das iTeam (The IT Crowd)* oder *Dr. Molly & Karl (Dr. House)* ein. Wenige dieser Serien wie *Stromberg*, welche der britischen Serie *The Office* nacheiferte, konnten Erfolg aufweisen.

Allerdings gibt es durchaus erfolgreiche deutsche Serien mit eigenständigem Grundkonzept wie *Der Letzte Bulle*, deren Originalität keinen internationalen Ursprung aufweist. Die Serie *Danni Lowinski* konnte ihr Konzept sogar in die USA verkaufen.<sup>21</sup>

---

<sup>20</sup> <http://www.cornelsen.de/lehrkraefte/1.c.3123922.de>

\*Siehe Kapitel „Analyse The Walking Dead“

<sup>21</sup> Quelle : <http://www.quotenmeter.de/n/58165/die-deutsche-serie-zwischen-image-und-budgetproblem>

## Analyse Serie „The Sopranos“

Deutscher Titel	Die Sopranos
US Sender	HBO
Genre	Drama / Crime
Staffeln	6 (1999-2007)
Laufzeit pro Episode	Ca. 58 Minuten
Deutsche Erstausstrahlung	12.03.2000 ZDF
Auszeichnungen (USA)	5 Golden Globes / 6 Primetime Emmy Awards
Showrunner / Erfinder	David Chase

Tab. 2 : Faktenübersicht der Serie „The Sopranos“<sup>22</sup>

*Die Sopranos* gilt als eines der ersten und bekanntesten Serienflaggschiffe des amerikanischen Privatsenders HBO. Die Serie des Showrunners und Produzenten David Chase debütierte am 10. Januar 1999 und erstreckt sich über sechs Staffeln mit insgesamt 86 Episoden.

Der Sender gewährte den Autoren ein ungewöhnlich großes Maß an kreativer Freiheit, sodass Episoden in der Regel 50-60 Minuten lang liefen, insgesamt allerdings zwischen Laufzeiten von 40-80 Minuten schwankten. Auch für die generelle Entwicklung der Serie bekamen die Autoren außergewöhnlich viel Zeit. Nach Beendigung der vierten Staffel ließ der Sender HBO 15 Monate verstreichen. Die Pause nach der fünften Staffel bis zur finalen sechsten Staffeln betrug sogar zwei Jahre.<sup>23</sup>

Die Serie spielt in New Jersey an der Grenze zu New York City und wurde größtenteils an Originalschauplätzen gedreht. Die Introsequenz beinhaltet eine Vielzahl an Establishing Shots und begleitet den Hauptcharakter Tony Soprano zum Song „Woke Up This Morning“ der britischen Band A3 im Auto auf dem Weg von Manhattan nach Hause. Die Serie und ihre Charaktere sind ein beliebtes Ziel für Mafiareferenzen in der Film und Fernsehkultur, wie beispielsweise die Figur „Fat Tony“<sup>24</sup> bei den Simpsons, welche eine klare Anlehnung an den Charakter

<sup>22</sup> Quellen : imdb.com , <http://www.fernsehserien.de/die-sopranos>

<sup>23</sup> Quelle : <http://www.quotenmeter.de/n/32317/serienlexikon-die-sopranos>

<sup>24</sup> Quelle : [http://simpsons.wikia.com/wiki/Fat\\_Tony](http://simpsons.wikia.com/wiki/Fat_Tony)



Tony Soprano darstellt. Einige der Schauspieler waren zudem bereits in Genreklassikern des Mafiafilms zu sehen. Michael Imperioli und Tony Sirico waren bereits in Martin Scorseses Mafiaepos *Goodfellas* zu sehen. Dies gilt auch für ihren Kollegen Dominic Chianese, der bereits beim Film *Der Pate II* unter der Regie von Francis Ford Coppola mitspielte<sup>25</sup>.

## Inhalt

Tony Soprano (gespielt von James Gandolfini) ist nicht nur das Oberhaupt seiner italienischstämmigen Familie, sondern bekleidet zudem auch eine hohe Position innerhalb eines Mafiaklans in New Jersey. Seit Kurzem hat er ein Problem welches ihn bei seiner Arbeit im „Entsorgungsbusiness“ wie er selbst formuliert, erheblich beeinträchtigt. Er bekommt in regelmäßigen Abständen Panikattacken, was mit seinem schonungslosen Image bei der Arbeit überhaupt nicht zu vereinbaren ist.



Abb. 3: James Gandolfini als Mafiaboss Tony Soprano

Tony beschließt daraufhin den Rat der Psychiaterin Dr. Jennifer Melfi (Lorraine Bracco) zu suchen und wird ihr Patient. Das zu Anfang noch von Vorbehalten und moralischen Konflikten geprägte Verhältnis entwickelt sich innerhalb der Serie immer weiter zu einer von sexueller Spannung durchzogenen Vertrautheit.

---

<sup>25</sup> Quelle : [www.imdb.com](http://www.imdb.com)

Doch Tonys Sorgen sind wesentlich vielschichtiger. Innerhalb seines MafiACLans beschäftigt er sich nicht nur mit dem täglichen Geschäft, sondern wird oftmals auch in Machtkämpfe innerhalb der Organisation hinein gezogen. Des Weiteren muss er sich mit potenziellen Verrätern bzw. Spitzeln oder rivalisierenden kriminellen Organisationen auseinandersetzen. Vollends involviert stehen ihm dabei stets sein Bruder Corado „Uncle Junior“, sein „Neffe“ Christopher Moltisanti sowie sein Consigliere Silvio Dante (eine Art Berater) und Capo Paulie „Walnuts“ Gualtieri zur Seite. Allerdings macht er sich auch selbst die Hände im Verlauf der Handlung schmutzig und ist durchaus in der Lage Entscheidungen zur Eliminierung vertrauter „Familienmitglieder“ zu treffen wenn er dies für nötig erachtet.

Auch Tonys biologische Familie spielt in seinem Leben eine wichtige Rolle. Mit seiner Frau Carmela heiratete Tony seine Highschool-Liebe. Diese weiß zwar grundsätzlich von Tonys illegalen Aktivitäten, schätzt aber gleichzeitig auch das luxuriöse Leben und materielle Dinge und wird deshalb zu ihrem Schutz nicht über Details aus Tonys „Berufsleben“ in Kenntnis gesetzt. Ihre Ehe wird im Verlauf der Serie vor allem durch Tonys Untreue mit Prostituierten oder regelmäßigen Liebhaberinnen oftmals auf den Prüfstand gestellt. Seine Tochter Meadow entwickelt sich im Verlauf der Handlung vom anstrengenden Highschool-Teenager zur aufstrebenden College-Studentin, die sich immer weiter von den Machenschaften und dem Ruf ihrer Familie zu distanzieren versucht. Anthony Soprano, Tonys Sohn ähnelt seinem Vater in seinen jüngeren Tagen. Sein Vater versucht ihn zu einem Mann zu erziehen, was auch in temporärer Involvierung im MafiACLan resultiert. Doch auch Anthony ändert seine Einstellung gegenüber der kriminellen Gesinnung seines Vaters überwiegend in den letzten Staffeln der Serie.<sup>26</sup>

---

<sup>26</sup> Quelle : <http://www.quotenmeter.de/n/32317/serienlexikon-die-sopranos>



## Auszeichnungen und professionelle Kritik

„Die Sopranos“ wurde von Kritikern mit Preisen geradezu überhäuft. Sie ist die erste Kabelfernsehserie, die bei den Primetime Emmy Awards als „Beste Drama Serie“ ausgezeichnet wurde. Zusammenfassend ist die Serie bei den Primetime Emmy Awards sowie den Creative Arts Emmy Awards insgesamt 111mal nominiert worden bei 21 Siegen. Die Auszeichnungen errang sie unter anderem in Hauptkategorien wie Outstanding Drama Series (Beste Drama Serie), Outstanding Writing (Beste Autorenleistung) sowie Outstanding Lead Actress und Outstanding Lead Actor (Beste weibliche und männliche Hauptrolle).

Bei den Golden Globe Awards war die Serie insgesamt mit 23 Nominierungen bei fünf Siegen vertreten. Auch hier gewann die Serie in Hauptkategorien wie „Best Drama Series“, in bester männlicher und bester weiblicher Hauptdarsteller.

Weiterhin erhielt die Serie Auszeichnungen unter anderem bei den SAG Awards (Screen Actors Guild), den Writers Guild Of America Awards und Television Critics Association Awards. Des Weiteren gab es zusätzlich einige Auszeichnung durch technische Award Verbände in Kategorien wie Schnitt, Audio oder Produktion.<sup>27</sup>

Zusätzlich wurde die Serie von der Writers Guild Of America als „Beste Serie die jemals geschrieben wurde“ gegenüber 101 konkurrierenden Serien ausgezeichnet.<sup>28</sup>

Auch bei professionellen Kritikern in den Print Medien und im Internet erntete die Serie fast ausschließlich positive Kritik.

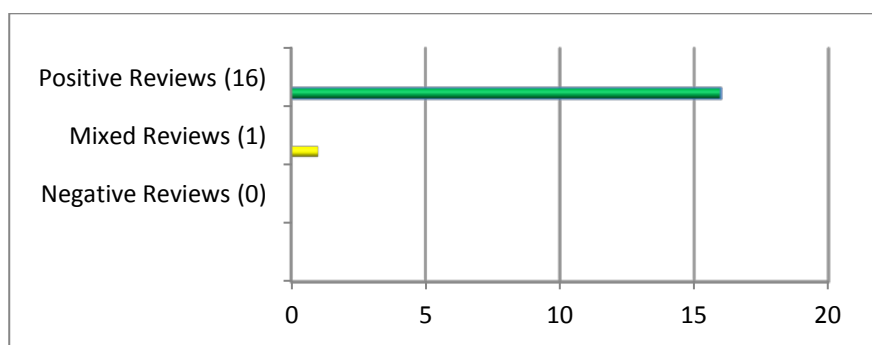


Abb. 4 The Sopranos Season 1 Reviews Metacritic.com

<sup>27</sup> Quelle : [http://www.imdb.com/title/tt0141842/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt0141842/awards?ref=tt_awd)

<sup>28</sup> Quelle : <http://insidetv.ew.com/2013/06/03/sopranos-seinfeld-wga/>

Auf der Seite Metacritic.com erlangte die erste Staffel der Serie einen Durchschnittswert von 87 von 100 Punkten bei 17 Kritikern von bekannten Zeitungen und Magazinen wie der New York Times oder Variety. Aus 113 User Ratings ergab sich ein Schnitt von 9,4 von 10 Punkten. Die letzten Staffeln und speziell das Ende der Serie wurden unterschiedlich aufgenommen. Während die Kritiker der letzten Staffel einen sehr hohen Wert von 96 von 100 Punkten aus 18 Kritiken der Serie zuordnen, ergab die Umfrage bei den Usern lediglich einen Wert von 8,4 von 10 Punkten aus 171 Ratings.<sup>29</sup>

## Ausstrahlung und Quoten

Während sich das Lob und die Auszeichnungen der Serie in Amerika auch in den Quoten widerspiegeln, musste sie in Deutschland mit Existenzproblemen kämpfen. „Die Sopranos“ wurde am Sonntag, den 12.03.2000 um ca. 23 Uhr zum ersten Mal im deutschen TV auf dem Sender ZDF ausgestrahlt. Nach enttäuschenden Quoten verlegte man die Serie zunächst auf samstags gegen 23:15 Uhr. Für die dritte Staffel stellte das ZDF den Sendeplatz der Serie auf das Nachtprogramm mit einem Start kurz vor Mitternacht um. Die Quoten blieben auch hier auf einem unterdurchschnittlichen Niveau, sodass man die Serie nach dem Ende der dritten Staffel schließlich absetzte.

Im Juli 2004 griff der Bezahlsender Premiere die Serie auf und sendete sie mit wesentlich größerem Erfolg in einem anderen Zeitformat zunächst von Montag bis Freitag gegen 22 Uhr bzw. später mittwochs bis freitags ebenfalls um 22 Uhr.<sup>30</sup>

2005 versuchte mit Kabel 1 erneut ein Sender die Serie zurück ins Free-TV zu holen. Doch auch der Sendeplatz um 23:15 Uhr erwirtschaftete nur geringe Quoten. Daraufhin wurde die zweite Staffel ins Nachtprogramm verlegt und nach deren Beendigung wurde die Ausstrahlung ganz eingestellt.<sup>31</sup>

## Fazit

Die Sopranos wird zweifellos durch Kritiker und Auszeichnungen als eine der besten Serien unserer Zeit anerkannt. Doch die starken Quoten in den USA blieben in Deutschland aus.

---

<sup>29</sup> Quelle : <http://www.metacritic.com/tv/the-sopranos>

<sup>30</sup> Quelle : <http://www.quotenmeter.de/n/32317/serienlexikon-die-sopranos>

<sup>31</sup> Quelle : <http://www.fernsehserien.de/die-sopranos/sendetermine>

Schriftsteller und bekennender Anhänger der Serie Frank Schulz sieht in seinem Beitrag für den *Stern* die Ursache beim deutschen Sender ZDF : „Absetzung wegen Quotentiefs aufgrund verfehlter Programmplanung“.<sup>32</sup>

Tatsächlich lässt sich vor allem ein Zusammenhang zwischen den Sendezeiten und dem geringen Erfolg herstellen. Sowohl das ZDF als auch Kabel 1 scheiterten mit wöchentlichen Ausstrahlungen am späten Abend bzw. in der Nacht. Das Ausstrahlungsformat des Senders Premiere hingegen erwies sich als erfolgreicher.

Außerdem besteht die Möglichkeit, dass eine Serie mit progressiver und unkonventioneller Erzählform sich nicht mit dem durchschnittlichem ZDF Publikum (Alter 59,8 Jahre) vereinen lies, da dieses möglicherweise bekannte Serienstrukturen und gewohnte Konventionen bevorzugt.

Dazu besteht durch das Setting in New Jersey keine regionale Verbindung zum deutschen Publikum. Die auf einen Mafiaclan zentralisierte Handlung sowie die durch den Job vorgegebene Skrupellosigkeit der Hauptfigur bietet für den Zuschauer ebenfalls moralisches Konfliktpotential.

---

<sup>32</sup> Quelle : <http://www.stern.de/kultur/film/die-sopranos-die-komik-der-tragik-605513.html>

## Analyse Serie „The Shield“

Deutscher Titel	The Shield – Gesetz der Gewalt
US Sender	FX Network
Genre	Drama / Crime / Thriller
Staffeln	7 (2002 – 2008)
Laufzeit pro Episode	Ca. 55-60 Min
Deutsche Erstausstrahlung	04.08.2004 Pro Sieben
Auszeichnungen USA	2 Golden Globes / 1 Primetime Emmy
Showrunner / Erfinder	Shawn Ryan

Tab. 3: Faktenübersicht der Serie „The Shield“<sup>33</sup>

Die Serie The Shield galt während ihrer gesamten Laufzeit als Quotengarant für den amerikanischen Sender FX (Fox Extended), einem Kabelfernsehsender der Fox Entertainment Group und ist für ihre schonungslose Darstellung von Polizeiarbeit und Verbrechen bekannt. Die Serie des Showrunners Shawn Ryan debütierte im März 2002 und lief seit dieser Zeit fortlaufend über sieben Staffeln bis 2008.

Die Serie wurde zum größten Teil im ABC Television Center (in LA) sowie in Los Angeles selbst gedreht.<sup>34</sup> Obwohl der Großteil der Serie sich um den Polizisten Vic Mackey (gespielt von Michael Chiklis) und seine Einheit dreht, lässt sich The Shield hauptsächlich als Ensemble-Serie mit zusätzlichen Workplace-Strukturelementen einordnen, da sich alle Geschehnisse rund um ein Polizeirevier in einem fiktiven Stadtteil von Los Angeles namens Farmington zutragen. Eine Episode wurde im Durchschnitt innerhalb einer Woche mit einem Budget von ungefähr 1,2 Millionen Dollar gefilmt.

Detective Vic Mackeys Anti-Gang - Einheit genannt „Strike Team“ - basiert auf der korrupten C.R.A.S.H. Einheit der „Rampart Division“ des Los Angeles Police Department<sup>35</sup>. Diese war in einen weitläufigen Skandal in den Jahren 1997-2000 verwickelt, der Anschuldigungen und später auch Verurteilungen wegen Delikten

<sup>33</sup> Quelle : <http://www.imdb.com/title/tt0286486/>

<sup>34</sup> Quelle : <http://www.imdb.com/title/tt0286486/locations>

<sup>35</sup> Quelle : [http://www.imdb.com/title/tt0286486/trivia?ref=tt\\_trv\\_trv](http://www.imdb.com/title/tt0286486/trivia?ref=tt_trv_trv)

wie Diebstahl von Drogen aus der Polizei-Asservatenkammer, das Anschließen und fälschliche Beschuldigen eines unbewaffneten Gang Mitglieds sowie Bankraub beinhaltet.<sup>36</sup>

## Inhalt

Die Handlung von The Shield dreht sich um die Geschehnisse rund um das aus einer Kirche umgebaute Polizeirevier genannt „die Scheune“ (The Barn) im Stadtteil Farmington von Los Angeles.

Im Fokus der Handlung stehen der Polizist Vic Mackey und seine Anti-Gang Einheit mit der Bezeichnung „Strike Team“. Vic und seine Truppe sind eine eingeschworene Gemeinschaft und teilen im Zuge dessen ihre Arbeitsmethoden miteinander. Sie verhalten sich äußerst korrupt und lassen keine sichere Gelegenheit aus, sich auf opportunistische Weise zu bereichern. Sie nutzen dazu ihren Ruf und ihre Kenntnisse von Vorgehensweisen der Polizei. Ihr Umgang mit den kriminellen Elementen des Stadtteils ist dabei oftmals rau bis falls sie es für nötig erachten brutal, jedoch stets von einer unbestreitbaren Effizienz geprägt.

Das Strike Team erlaubt gegen Bestechungsgeld zudem einigen Dealern und Gangmitgliedern in einem eingeschränkten Maß in ihrem Bezirk zu operieren um im Austausch Informationen zu erhalten wenn sie diese benötigen.

Andere Handlungsabschnitte umfassen die Arbeit der weiteren Mitglieder des Polizeireviers, größtenteils in Form von (Job)Partner Detektive Wagenbach und Wyrms, deren Arbeit sich auf Kapitalverbrechen konzentriert. Während Wagenbach im Laufe der Handlung stressbedingt auch seine dunkle Seite entdeckt, ist Claudette Wyrms eine Figur mit stark ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn und deutlicher Unterscheidung von Recht und Unrecht. Dies führt unvermeidlich immer wieder über viele Staffeln zu Spannungen bzw. Konflikten mit Vic Mackey und seinen Methoden.

Trotz der vielen unterschiedlichen Handlungsstränge sticht Detective Vic Mackey klar als Hauptfigur heraus. Hinter der korrupten Grundeinstellung und der geradlinigen und schroffen Vorgehensweise verbirgt sich ein äußerst vielschichtiger Charakter. Vic verhält sich den Menschen, die ihm wichtig sind, gegenüber sehr loyal und überschreitet dabei oftmals legale und moralische

<sup>36</sup> Quelle : <http://www.pbs.org/wgbh/pages/frontline/shows/lapd/scandal/cron.html>

Grenzen. Gleich in der ersten Episode erschießt er während eines Einsatzes einen möglichen Maulwurf im Strike Team und lässt es wie einen Unfall aussehen um sich und seine Kollegen zu schützen. Doch seine kriminellen Taten basieren stets auf einem Pflichtgefühl für seine Familie, seine Freunde und zuletzt auch für sich selbst zu Sorgen.



Abb.5: Michael Chiklis als Detective Vic Mackey

Vic kümmert sich mit Hingabe um seine drei Kinder von denen zwei mit Autismus diagnostiziert wurden. Er versucht mit allen Mitteln die Beziehung zu seiner Frau Corrine zu verbessern um seine angeschlagene Ehe zu retten. Auch um seine Kollegen zu beschützen geht er soweit wie er es für nötig erachtet. So vermag die Serie es trotz Vics klarer Verfehlungen Empathie für seine Figur zu erzeugen oder den Zuschauer zumindest in eine moralische Zwickmühle zu bringen.

## **Auszeichnungen und professionelle Kritik**

The Shield wurde für insgesamt sechs Primetime Emmy Awards nominiert, wovon Michael Chiklis eine Auszeichnung als bester Hauptdarsteller in einer Dramaserie für die Pilotfolge erhielt. Nominiert war die Serie in vielen Hauptkategorien wie

beste Regiearbeit sowie beste Autorenleistung für die Pilotfolge. Auch Glen Close, Gaststar in Staffel 4, war für ihre Leistungen als beste Hauptdarstellerin an der Seite von CCH Punder (beste Nebendarstellerin) nominiert.

Weitere Erfolge für The Shield gab es bei den Golden Globes. Insgesamt fünf Mal aufgestellt, konnte sich die Serie zwei Mal in den Hauptkategorien beste Dramaserie und bester Hauptdarsteller in einer Drama Serie vor der Konkurrenz durchsetzen. Des Weiteren erlangte die Serie Auszeichnungen wie den Peabody Award und den Vision Award (für Gaststar Forrest Whitaker).<sup>37</sup>

Im Internet und den Printmedien wurde die Serie außerordentlich positiv aufgenommen.

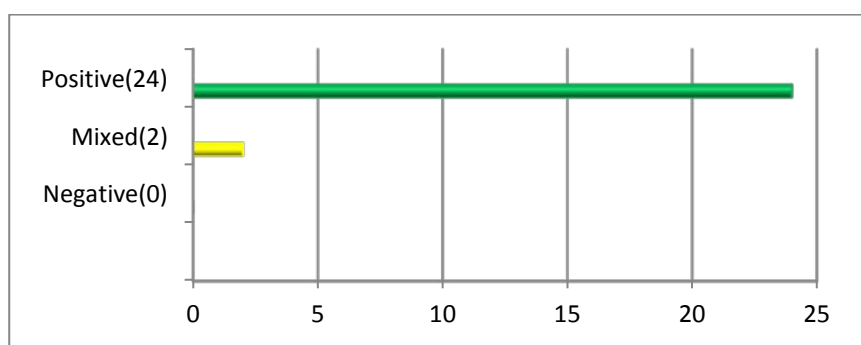


Abb. 6: The Shield Season 1 Reviews Metacritic.com

Von 26 professionellen Kritiken auf Metacritic.com erlangte die erste Staffel der Serie 24 positive Bewertungen bei nur 2 durchschnittlichen und keinen negativen Meinungsäußerungen und erhielt somit eine äußerst hohe Gesamtwertung mit 93 von 100 Punkten. Unter den Kritikern waren unter anderem in den USA weit verbreitete Zeitungen wie der San Francisco Chronicle oder USA Today. Auch der User Score fiel mit 9,2 von 10 Punkten sowohl für die letzte als auch die erste Staffel positiv aus. Das Ende der Serie bekam zwar keine negativen Kritiken über die Metacritic.com Webseite, schnitt aber im Vergleich zur ersten Staffel mit 85 von 100 Punkten ein wenig schwächer ab.<sup>38</sup>

<sup>37</sup> Quelle: [http://www.imdb.com/title/tt0286486/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt0286486/awards?ref=tt_awd)

<sup>38</sup> Quelle : <http://www.metacritic.com/tv/the-shield>

## Ausstrahlung und Quoten

Zum Start der Serie in den USA verhielten sich die Werbungsbetreibenden zunächst zögerlich, da sie befürchteten die expliziten Darstellungen innerhalb der Serie könnten sich negativ auf ihre beworbenen Produkte auswirken. Diese Befürchtungen wurden von den hohen Quoten jedoch schnell zerstreut und ließen die Serie zu einer lukrativen Investitionsmöglichkeit werden.

Im deutschen Fernsehen unter dem Titel „The Shield – Gesetz der Gewalt“ gesendet, hatte die Serie deutlich größere Probleme sich zu etablieren. Der Sender ProSieben strahlte die erste Staffel von August bis September 2004 mittwochs um 23:15 aus. Die Quoten blieben jedoch so deutlich unter den Erwartungen, dass ProSieben die Serie nach Beendigung der ersten Staffel absetzte.

Drei Jahre später gab es den nächsten Versuch die Serie im Free-TV unter zu bringen. Kabel 1, ein Schwestersender von ProSieben ließ die Serie sonntags gegen 23:20Uhr ausstrahlen. Auch dieses Mal erreichte die Serie nicht die erhofften Quoten.

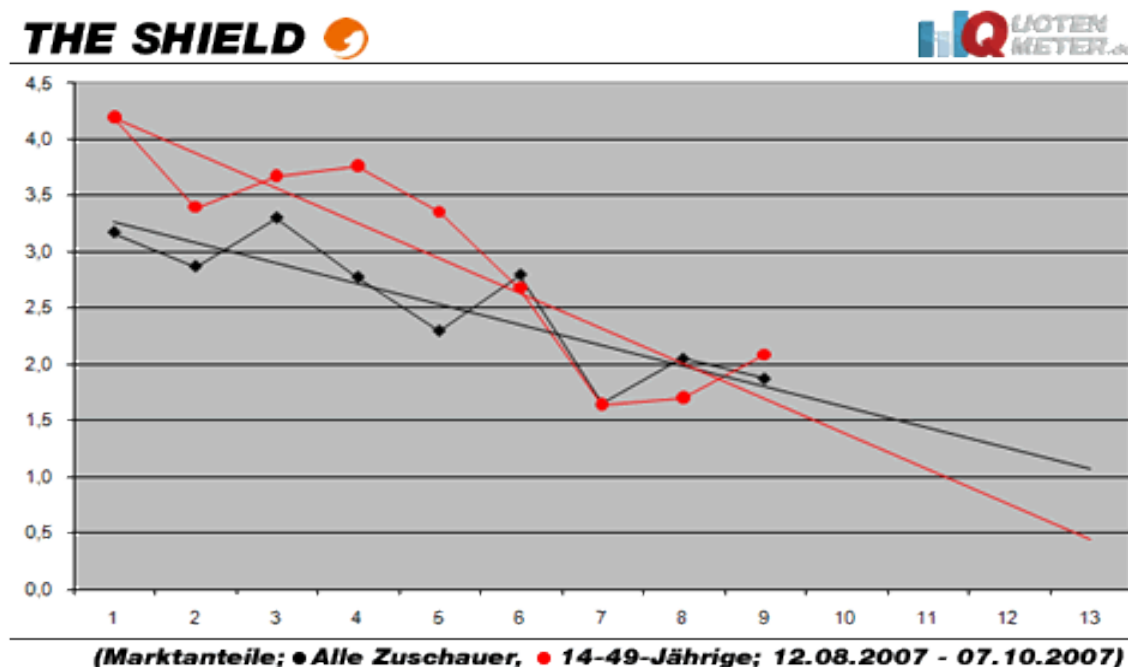


Abb. 7: Marktanteile The Shield, auf Kabel 1

Die erste Folge hatte mit 350000 Zuschauern einen Marktanteil 3,2% sowie 4,2% in der angestrebten Zielgruppe. Die zweite Episode fiel mit einem für den Sender



enttäuschenden Marktanteil von 2,9% in der Zielgruppe der 14-49 Jährigen deutlich unter den Senderschnitt von 5,5%. Als es nach der siebten Folge mit 0,18 Millionen Zuschauern zu einem Marktanteil von schwachen 1,6% kam beschloss der Sender die Serie nach der neunten Episode abzusetzen.<sup>39</sup>

Nach fünf Jahren Pause lässt der Sender die Serie wieder im Nachtprogramm laufen wobei er zunächst bei Episode zehn wieder einsetzte, und die Serie bis zum Ende der 2. Staffel mit zwei Folgen pro Woche ausstrahlte. Danach wiederholte Kabel 1 die ersten beiden Staffeln erneut und sendet die Serie bis heute (Staffel 4, Stand 2013) mit leicht wechselndem Sendeschema nachts bei mehreren Folgen pro Woche.<sup>40</sup>

## Fazit

Die anfängliche Skepsis der Werbungbetreibenden in den USA wurde nie vom Publikum geteilt, denn starke Quoten waren über alle sieben Staffeln ein konstantes Begleitbild der Serie.

Der ausgebliebene Erfolg in Deutschland kann mehrere Gründe haben. Zum einen wurde die Serie erst am späten Abend bzw. teilweise im Nachtprogramm ausgestrahlt, was der Verbreitung der Serie nicht dienlich war. Zum anderen könnte dem deutschen Zuschauer der Bezug zu den täglichen Geschehnissen in einem Problembereich einer amerikanischen Großstadt fehlen.

Als Zuschauer muss man sich natürlich nicht zwangsläufig mit der Hauptfigur Vic Mackey identifizieren können, allerdings setzt ein bestimmtes Empathiegefühl gegenüber seinen Handlungen mindestens eine gewisse moralische Flexibilität voraus. Mit einem Hauptcharakter, der von der archetypischen Richtung her am ehesten als Antiheld einzuordnen ist, geht eine Serie immer ein gewisses Risiko ein, dass eine solche Person einen gewissen Teil der Zuschauer abschreckt.

---

<sup>39</sup> Quelle : <http://www.quotenmeter.de/n/22746/quotencheck-the-shield>

<sup>40</sup> Quelle: <http://www.fernsehserien.de/the-shield/sendetermine>

## Analyse Serie „Dexter“

US Sender	Showtime
Genre	Drama / Crime / Mystery
Staffeln	8 (2006- )
Laufzeit pro Episode	Ca. 60 Min
Deutsche Erstausstrahlung	24.02.2008 Premiere Film (Pay-TV) 29.09.2008 RTL 2 (Free-TV)
Auszeichnungen USA	2 Golden Globes / 4 Primetime Emmy Awards
Showrunner / Erfinder	Clyde Phillips (Staffel 1-4) Chip Johannessen (Staffel 5) Scott Buck (Staffel 6-8) Jeff Lindsay (Buchvorlage)

Tab. 4: Faktenübersicht der Serie „Dexter“<sup>41</sup>

Die Serie Dexter ist für den amerikanischen Pay-TV Netzwerksender Showtime seit ihrem Start im Jahr 2006 eine der wichtigsten und erfolgreichsten Serien im Programm. Gleichzeitig bedeutete die Serie den großen Durchbruch der Schauspielkarriere für ihren Hauptdarsteller Michael C. Hall, bekannt durch seine Rolle aus Showrunner Alan Balls HBO Dramaserie *Six Feet Under*.

Gedreht wurde die Serie sowohl in Kalifornien, unter anderem in Los Angeles, als auch in Miami im amerikanischen Bundesstaat Florida, in dem der Großteil der Handlung stattfindet.

Basierend auf dem Buch „Darkly Dreaming Dexter“ von Autor Jeff Lindsay, hält sich die erste Staffel noch sehr eng an die Buchvorlage. Ab der zweiten Staffel hingegen änderten die Autoren sehr weite Teile der Handlung, sodass die darauffolgenden Staffeln nur noch wenig mit den Geschehnissen der fortgesetzten Romanreihe Jeff Lindsays gemein haben. Der Name Dexter steht laut dem Autor für die lateinische Bezeichnung „rechte Hand“ als Gegenpol zur Bezeichnung „sinistra“ für „linke Hand“ (engl. Bezeichnung: sinister) und reflektiert die „normale“ Seite der Figur gegenüber seiner „düsteren“.

<sup>41</sup> Quelle : [http://www.imdb.com/title/tt0773262/?ref =sr\\_1](http://www.imdb.com/title/tt0773262/?ref =sr_1)

In der Introsequenz, mit musikalischer Begleitung des Komponisten Rolfe Kent, wird ein Teil des Themas der Serie, -unter dem Deckmantel der Normalität verborgene Gewalt-, geschickt durch eine Aneinanderreihung von extremen Close-Up Shots, die den Hauptdarsteller bei morgendlichen Aktivitäten wie Zubereitung des Frühstücks zeigen, in Szene gesetzt. Durch diese extremen Nahaufnahmen wird dem Zuschauer trotz der banalen Aktivitäten auf metaphorischer Ebene eine gewisse Aura der Gewalt suggeriert. Allein für diese Sequenz erlange die Serie einen Emmy Award für „Outstanding Main Title Design“ (Außerordentlich gutes Design einer Introsequenz).

## Inhalt

Dexter Morgan (Michael C. Hall) arbeitet tagsüber hauptsächlich im Labor für das Miami Metro Police Department als Forensiker spezialisiert auf Blutspritzeranalyse. Bei Nacht geht er seinem dunklen Drang als Serienmörder nach und benutzt seine Kenntnisse der Vorgehensweisen der Polizei um seine Verbrechen möglichst unbemerkt zu begehen.

Doch er sucht sich seine Opfer nicht wahllos aus. Er tötet nur Menschen, die er seinem „Kodex“ nach als böse klassifiziert. Dieser Kodex wurde von seinem verstorbenen Vater aufgestellt, um Dexters dunkle Seite in eine mit seinem Gewissen leichter zu vereinbarende Richtung zu lenken. Dexter bespricht seine Probleme oftmals mit der imaginären Erscheinung seines Vaters und seine Gedanken werden dem Zuschauer beständig als innere Monologe vermittelt.

Für Dexter selbst ist das größte Problem nicht nur seine mörderische Seite vor anderen Personen wie etwa seiner Schwester Debra, welche ebenfalls für die Polizei arbeitet, zu verbergen, sondern vielmehr Emotionen zu zeigen und sich wie ein sozial „normaler“ Mensch zu verhalten. Sein Geisteszustand in Bezug auf soziales Verhalten gleicht in einigen Punkten strenggenommen den Merkmalen eines Soziopathen. Er kann Reaktionen seiner Mitmenschen nachvollziehen und versucht sich dementsprechend zu verhalten, ohne einen eigenen Drang für emotionale Regungen zu verspüren.

Dexters Verhalten ist zudem geprägt von Hommagen an andere Serienmörder. Beispielsweise nutzt Dexter bei Bestellungen oder Internetrecherchen oftmals Pseudonyme der Romanfigur Patrick Bateman aus dem Buch bzw. der Verfilmung „American Psycho“ des amerikanischen Autors Bret Easton Ellis.

Sein Leben entwickelt sich zu einer komplizierten Herausforderung als er sich von seiner Schwester zu einem Date überreden lässt, bei dem er eine emotional angeschlagene Frau namens Rita (Julie Benz) und später auch deren zwei Kinder Cody und Astor kennen lernt. Da er alles versucht um die Illusion von Normalität um sich zu wahren, versucht er eine Beziehung zu Rita aufzubauen. Trotz Ritas angeschlagenem Zustand und Dexters emotionalem Handicap entwickelt sich die Beziehung zwischen ihnen langsam aber stetig, sodass Dexter sich zu fragen beginnt, ob das was er für Rita und ihre Kinder fühlt, vielleicht mehr ist als nur der Schein von Normalität.



Abb. 8: Michael C. Hall als Serienkiller Dexter Morgan

Da er versucht, seiner dunklen Seite nachzugehen und stets unauffällig gegenüber seinen Kollegen zu wirken und dabei auch noch eine Beziehung zu Rita aufzubauen, werden die Geschehnisse im Verlaufe der Handlung für Dexter schnell zu einem komplizierten Balanceakt aus den genannten verschiedenen Faktoren. Zusätzlich wird er mit Ereignissen aus seiner Vergangenheit konfrontiert und forscht nach den Beweggründen seines Vaters bzw. hinterfragt diese auf der Suche nach dem Grund, warum er selbst zu der Person geworden ist, für die er sich hält. Immer wieder im Verlaufe der Handlung wirft er die Frage auf, ob seine

Vergangenheit unweigerlich seine Persönlichkeit definiert hat, oder ob er aus dieser Vorbestimmung ausbrechen kann, um aus einer illusorischen Normalität eine reale zu machen.

## Auszeichnungen und professionelle Kritik

Für den Primetime Emmy Award erhielt Dexter bisher insgesamt 25 Nominierungen in fast allen Hauptkategorien bei 4 Siegen für Gaststar John Litgow, außergewöhnliche Regie sowie Ehrungen für die Titelsequenz und besonders guten Schnitt.

Bei den Golden Globes war die Serie bisher bei zehn Nominierungen zwei Mal erfolgreich. Im Jahr 2010 gewannen sowohl Hauptdarsteller Michal C. Hall für die beste Performance eines Hauptdarstellers in einer Dramaserie, als auch Gaststar der 4. Staffel John Litgow als bester Nebendarsteller eine Auszeichnung.<sup>42</sup>

Printmedien und Internet bewerteten die Serie hauptsächlich positiv.

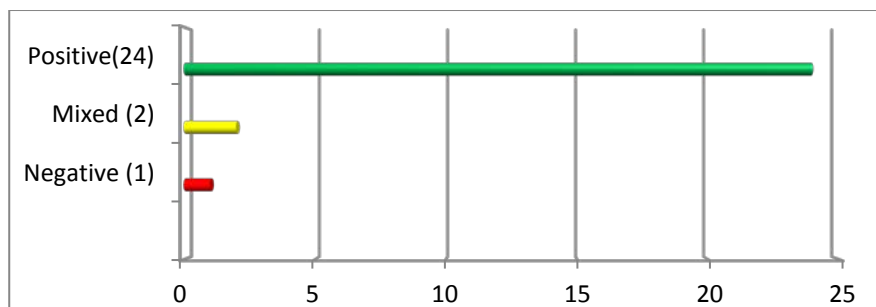


Abb. 9: Dexter Season 1 Reviews Metacritic.com<sup>43</sup>

Mit 24 positiven Kritiken auf Metacritic.com, 2 gemischten und nur einer negativen Meinung wurde die Serie fast ausschließlich gelobt und kommt für Staffel 1 mit 77 von 100 Punkten auf einen starken Durchschnittswert. Die negative Bewertung vom Wall Street Journal (30 Punkte) oder Variety (40 Punkte) wiegen somit gegen positive Kritiken des Time Magazine (80 Punkte), der Los Angeles Times (80 Punkte) oder der New York Post (88 Punkte) auf. Der User Score ist mit 9,3 von 10 Punkten aus 1047 Bewertungen deutlich über dem Kritikerspiegel. Insgesamt kommen alle sieben Staffeln zusammen auf einen Wertungsdurchschnitt von 77 aus 100 Punkten bei den Kritikern sowie 8,5 von 10 Punkten bei den Nutzern.

<sup>42</sup> Quelle: [http://www.imdb.com/title/tt0773262/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt0773262/awards?ref=tt_awd)

<sup>43</sup> Quelle: <http://www.metacritic.com/tv/dexter>

## Ausstrahlung und Quoten

Für den Sender Showtime ist Dexter die erfolgreichste Serie der Sendergeschichte und stellte mit dem Finale der siebten Staffel einen Rekord als erfolgreichste Episode einer Showtime Eigenproduktion auf<sup>44</sup>. Die Quoten in den USA sind beständig und mehr als zufriedenstellend für den Sender.

Trotz einer umfangreichen Werbekampagne des Senders RTL 2 bringt die Serie nicht die erhofften Einschaltquoten. Zur Free-TV Premiere am 29.9.2008 um 23 Uhr konnte man zunächst mit 510.000 Zuschauern in der Zielgruppe der 14-49 Jährigen und einem Marktanteil von 8,6% bei RTL 2 durchaus noch zufrieden sein. Insgesamt sahen 660.00 Zuschauer bei einem Gesamtmarktanteil von 5,2% die erste Episode. Doch in den Wochen darauf fiel das Interesse an der Serie geringer aus.

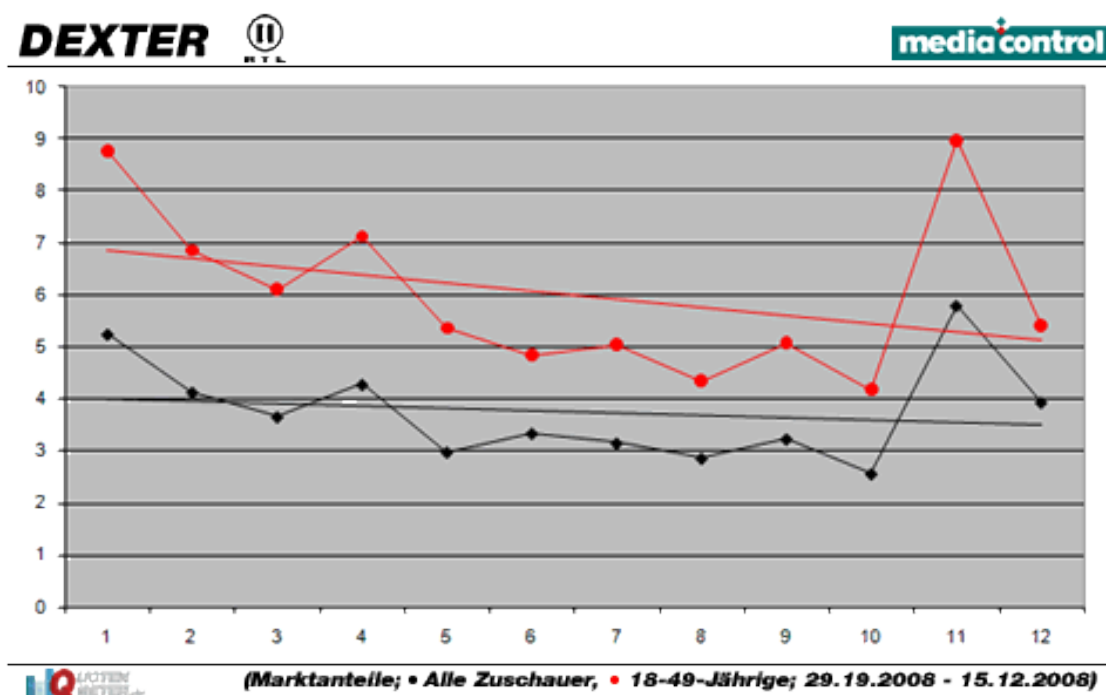


Abb. 10: Marktanteile Dexter auf RTL 2<sup>45</sup>

Die zweite Episode verlor 90.000 Zuschauer gegenüber der Vorwoche und die dritte Episode folgte danach mit einem Rückgang von 70.000 Zuschauern, sodass der Marktanteil in der Zielgruppe auf dürrtliche 6,1% zurück fiel. Nach geringem Anstieg der Zuschauerzahlen für die vierte Folge enttäuschte die fünfte Episode mit 370.000 Zuschauern bei 3% Gesamtmarktanteil und bestätigte den deutlichen

<sup>44</sup> Quelle : <http://www.serienjunkies.de/news/usquoten-dexter-annalen-homeland-stark-45344.html>

<sup>45</sup> Quelle: <http://www.quotenmeter.de/n/32365/quotencheck-dexter>

Abstiegstrend der Quoten für Dexter. Insgesamt kam die Serie mit den ersten zwölf Folgen der ersten Staffel auf einen Zuschauerschnitt von 450.000 bei einem Marktanteil von 3,7% sowie 340.000 Zuschauern in der werberelevanten Zielgruppe bei 6,0% Marktanteil.

Die erste Staffel strahlte RTL 2 mit einer Episode pro Woche um 22:55Uhr aus. 14 Monate später strahlte der Sender zu ähnlicher Zeit (Start ca. ab 22:20Uhr – 22:50Uhr) die zweite Staffel mit jeweils zwei aufeinander folgenden Episoden aus. Ab Mai 2011 wurde die dritte Staffel wieder im alten Modus mit einer Episode pro Woche um ca. 23:00 Uhr gesendet.

Weitere Staffeln wurden nicht gesendet. Momentan (Stand Juli 2013) wiederholt RTL 2 die erste Staffel im Nachtprogramm<sup>46</sup>, während in den USA bereits die achte Staffel gesendet wird.

## Fazit

Der mäßige Erfolg in Deutschland für die Serie hat vermutlich diverse Ursachen. Zwar blieb Dexter im Gegensatz zu Serien wie The Shield und The Sopranos eine konkrete Absetzung erspart, doch die Zeitlich betrachtete stagnierende Ausstrahlung nach den Staffelfenden dokumentiert das Zögern und schwindende Vertrauen des Senders in die Serie.

Die Ausstrahlung der Serie zu später Stunde war für den Sender sicherlich ein zweischneidiges Schwert. Zum einen ist es weniger wahrscheinlich eine breitere Masse zu diesem Zeitpunkt anzusprechen, zum anderen stellt man aber Fans der Serie zufrieden, da die Serie um diese Zeit ohne Zensuren ausgestrahlt werden darf. Die ersten sechs Staffeln bekamen alle ein „keine Jugendfreigabe“ Siegel, was suggeriert, das auch die für Fernsehsendungen zuständige FSF höchstwahrscheinlich mindestens eine der Episoden der jeweiligen Staffel ab 18 frei gab.

Außerdem schwinden die Chancen auf eine erfolgreiche Ausstrahlung je größer der Abstand zur amerikanischen Ausstrahlung wird, da selbst die DVD/Blu-Ray Veröffentlichungen bereits bis einschließlich der sechsten Staffel erhältlich sind.

---

<sup>46</sup> Quelle: <http://www.fernsehserien.de/dexter/sendetermine>



Zusätzlich ist es möglich, dass das Konzept eines Antihelden als Hauptfigur beziehungsweise die Humanisierung eines Serienmörders sich beim deutschen Publikum nicht als massentauglich erweist.

## Analyse „Serie CSI: Crime Scene Investigation“

Deutscher Titel	CSI: Den Tätern auf der Spur / CSI:Vegas
US Sender	CBS
Genre	Drama / Crime / Mystery
Staffeln	13 (2000-)
Laufzeit pro Episode	Ca. 60 Min
Deutsche Erstausstrahlung	05.09.2001 VOX
Auszeichnungen USA	6 Primetime Emmy Awards
Showrunner / Erfinder	Carol Mendelsohn / Ann Donahue , Anthony E. Zuiker

Tab. 5: Faktenübersicht Serie „CSI: Crime Scene Investigation“<sup>47</sup>

Die Serie CSI liefert sowohl für den amerikanischen Fernsehsender CBS als auch für die deutschen Sender VOX und RTL seit 13 Staffeln (eine 14. Staffel ist ebenfalls bereits bestätigt<sup>48</sup>) starke Quoten zur Primetime. Das Team von Kriminologen spezialisiert auf Tatortanalysen operiert in der amerikanischen Großstadt Las Vegas im US Bundesstaat Nevada, in der auch der Großteil der Außenaufnahmen gedreht wird, während die meisten Innenaufnahmen im Studio in Santa Clarita im Bundesstaat Kalifornien aufgenommen werden.<sup>49</sup> Den Titelsong „Who Are We“ zur Introsequenz steuerte die Britische Rockband „The Who“ bei.

Wegen des enormen Erfolgs der Serie entschied man sich zwei weitere Spin-offs mit den Namen *CSI:Miami* und *CSI:NY* mit neuer Besetzung und an neuen Standorten zu kreieren, welche im Fall von *CSI:Miami* sogar dem Erfolgsdruck des

<sup>47</sup> Quelle : [http://www.imdb.com/title/tt0247082/?ref\\_=sr\\_1](http://www.imdb.com/title/tt0247082/?ref_=sr_1)

<sup>48</sup> Quelle: <http://www.quotenmeter.de/n/62779/csi-vegas-geht-in-14-runde>

<sup>49</sup> Quelle: [http://www.imdb.com/title/tt0247082/locations?ref\\_=tt\\_dt\\_dt](http://www.imdb.com/title/tt0247082/locations?ref_=tt_dt_dt)



Originals standhalten konnten. Auch im Fall der Spin-offs ist die Band The Who für die jeweiligen Titelsongs verantwortlich. In Deutschland bekam die Serie, wie es nicht unüblich ist, einen Übersetzten Untertitel. Zunächst hieß dieser „CSI: Tatort Las Vegas“, welchen der Sender VOX aufgrund eines Rechtsstreits schließlich zu „CSI: Den Tätern auf der Spur“ änderte. Zur zwölften Staffel entschied sich RTL den Titel angepasst an die Spin-offs zu CSI:Vegas zu ändern.<sup>50</sup>

Bekannt geworden ist CSI vor allem durch seine technisch innovative und durchgestylte optische Realisierung, welche als bemerkenswertestes optisches Mittel extreme bzw. mikroskopische Close-Ups von Spuren oder Verletzungen zeigt.

Strukturell kommt die Serie ohne eindeutigen Hauptdarsteller aus und verlässt sich auf ein Ensemble von ungefähr sieben Figuren (variiert im Laufe der Staffeln) welche in den ca. 45 minütigen Episoden oftmals parallel an zwei unterschiedlichen Fällen arbeiten, welche am Ende einer Folge in der Regel abgeschlossen werden. Interaktionen zwischen den Figuren finden zwar statt, treten aber zugunsten der Kriminalfälle in den Hintergrund. Erst in den späteren Staffeln lockert sich die Struktur der Serie etwas auf und führt in zunehmender Häufigkeit episodенübergreifende Handlungsstränge ein. Der Erfolg und enorme Bekanntheitsgrad der Serie sowohl in den USA als auch in Deutschland spiegelt sich auch in der Beteiligung bekannter Gaststars oder auch Gastregiesseure wie Quentin Tarantino wieder.

Der Cast beziehungsweise die Figuren wechseln im Laufe der Staffeln, sodass beispielsweise die Rolle des CSI Teamleiters von Schauspieler William Petersen über Laurence Fishburne bis hin zu Ted Danson weiter gereicht wurde.

## Inhalt

Die Serien CSI handelt von einem Team von Forensik Experten spezialisiert auf Tatortanalyse. Das Team unter der Leitung von Gil Grissom (William Petersen) arbeitet im Auftrag der Polizei von Las Vegas verlässt sich dementsprechend bei seinen Ermittlungen weniger auf Zeugenaussagen als auf physische Beweise um seine Fälle zu lösen.

---

<sup>50</sup> Quelle: <http://www.quotenmeter.de/n/62779/csi-vegas-geht-in-14-runde>

Weitere Mitglieder des Elite-Teams sind der aufstrebende Nick Stokes (George Eads), die ehrgeizige alleinerziehende Mutter Catherine Willows (Marg Helgenberger), der Analyst Warwick Brown, Neuzugang Sara Sidle (Jorja Fox) sowie in regelmäßigen Abständen der ehemalige Chef und jetziger Leiter der Mordkommission Jim Brass (Paul Guilfoyle).



Abb. 11: Cast CSI: Crime Scene Investigation

Im Vordergrund der Ermittlungen steht vor allem das Sammeln und Auswerten der Spuren um die möglichen Täter zu identifizieren und zu überführen. Oftmals reichen den Ermittlern kleinste Details wie etwa DNA Spuren durch ein einziges Haar aus um die Verbrechen aufzuklären und Tathergänge zu rekonstruieren, immer getreu nach dem Motto der Forensiker: „Menschen können lügen, die Beweismittel lügen nie“<sup>51</sup>.

---

<sup>51</sup> Quelle: <http://www.serienjunkies.de/csi/>

## Auszeichnungen und professionelle Kritik

CSI ist in den Jahren 2001-2004 insgesamt für sechs Golden Globe Awards in Hauptkategorien nominiert gewesen, konnte jedoch keine Trophäe gewinnen.

Bei den Primetime Emmy Awards trat die Serie gleich mit 39 Nominierungen in überwiegend technischen Kategorien an, wobei sechs Mal die begehrte Auszeichnung an die Serie von CBS ging. Ausgezeichnet wurde CSI in Kategorien wie herausragende Make-up-Effekte, Kameraführung, Sound-Mischung und visuelle Effekte.<sup>52</sup>

Die Kritiker in den Printmedien und im Internet nahmen die Serie sehr gemischt auf.

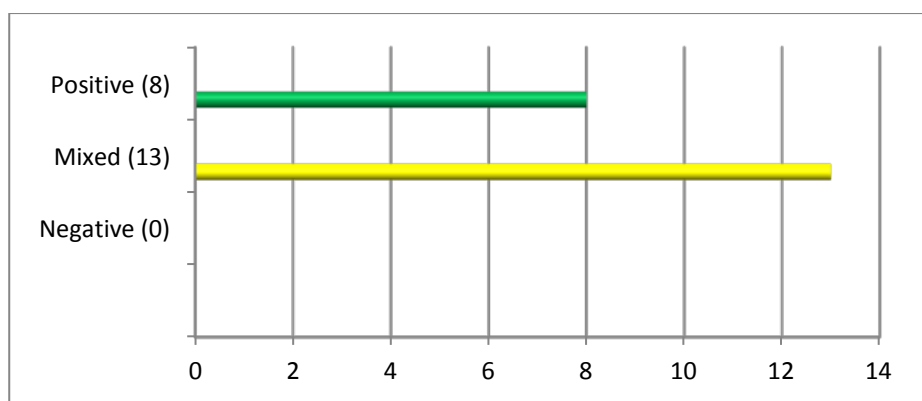


Abb. 12: CSI: Crime Scene Investigation Season 1 Reviews Metacritic.com<sup>53</sup>

Auf Metacritic.com kommt die erste Staffel der Serie bei 8 positiven und 13 gemischten Wertungen bei den Kritikern auf einen eher mäßigen Durchschnittswert mit 58 von 100 Punkten mit Bewertungen bekannter Magazine und Zeitungen wie der New York Times oder der Los Angeles Times. Bei den Kritikpunkten lässt sich eine deutliche Linie von Übereinstimmungen finden. Technisch erscheint die Serie einwandfrei. Der Hauptkritikpunkt sind Dialoge, Figuren und das Storytelling im Allgemeinen. Die amerikanische Zeitung USA Today beschreibt die Serie dementsprechend: „The camerawork is startling, but it can't hide a plot that is dreary and unbelievable.“ Besonders die Figuren des CSI Teams werden stark kritisiert. Die Zeitung Boston Globe bezeichnet die Figuren

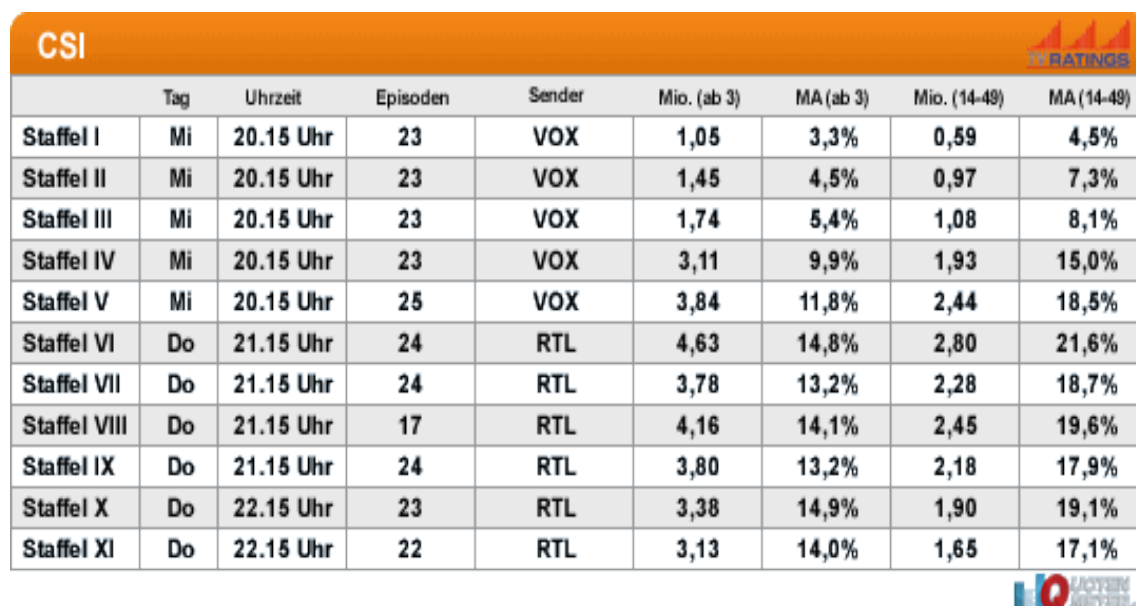
<sup>52</sup> Quelle: [http://www.imdb.com/title/tt0247082/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt0247082/awards?ref=tt_awd)

<sup>53</sup> Quelle: <http://www.metacritic.com/tv/csi>

vergleichsweise mild als „clichéd“(Klischee behaftet), der Boston Herald nennt die Charaktere sogar „revolting“(abstoßend).<sup>54</sup>

## Ausstrahlung und Quoten

Trotz durchschnittlicher Kritiken ist CSI bisher sowohl in den USA als auch in Deutschland stets ein Garant für mindestens zufriedenstellende bis starke Quoten gewesen. Seit der deutschen Erstaussstrahlung am 09.05.2001 auf VOX konnte die Serie überdurchschnittliche Quoten erzielen. Diese starken Ergebnisse bewegten die Verantwortlichen der RTL Mediengruppe die Sendung ab der sechsten Staffel vom Schwestersender VOX auf einen Sender mit größerer Zuschauerreichweite wie RTL zu verlegen.



Staffel	Tag	Uhrzeit	Episoden	Sender	Mio. (ab 3)	MA (ab 3)	Mio. (14-49)	MA (14-49)
Staffel I	Mi	20.15 Uhr	23	VOX	1,05	3,3%	0,59	4,5%
Staffel II	Mi	20.15 Uhr	23	VOX	1,45	4,5%	0,97	7,3%
Staffel III	Mi	20.15 Uhr	23	VOX	1,74	5,4%	1,08	8,1%
Staffel IV	Mi	20.15 Uhr	23	VOX	3,11	9,9%	1,93	15,0%
Staffel V	Mi	20.15 Uhr	25	VOX	3,84	11,8%	2,44	18,5%
Staffel VI	Do	21.15 Uhr	24	RTL	4,63	14,8%	2,80	21,6%
Staffel VII	Do	21.15 Uhr	24	RTL	3,78	13,2%	2,28	18,7%
Staffel VIII	Do	21.15 Uhr	17	RTL	4,16	14,1%	2,45	19,6%
Staffel IX	Do	21.15 Uhr	24	RTL	3,80	13,2%	2,18	17,9%
Staffel X	Do	22.15 Uhr	23	RTL	3,38	14,9%	1,90	19,1%
Staffel XI	Do	22.15 Uhr	22	RTL	3,13	14,0%	1,65	17,1%

Abb. 13: Quotenverlauf und Marktanteile Staffeln 1-11 CSI: Crime Scene Investigation<sup>55</sup>

Seit einigen Jahren jedoch ist das Interesse in den USA an der Serie deutlich zurückgegangen, sodass beide Spin-offs CSI:Miami und CSI:New York 2012 bzw. 2013 eingestellt wurden. Auch bei RTL lässt sich ein Rückgang des Interesses an der Serie seit der Ausstrahlung der elften Staffel verzeichnen. Die aktuellste dreizehnte Staffel landete mit durchschnittlich 3,66 Millionen Zuschauern und 10,7% Anteil am Gesamtpublikum auf dem Tiefstwert seit Ausstrahlungsbeginn des Senders und verfehlte zusätzlich deutlich den Senderschnitt von 12,2%. Doch mit 2,1 Millionen Zuschauern in der werberelevanten Zielgruppe und einem

<sup>54</sup> Quelle: <http://www.metacritic.com/tv/csi/critic-reviews>

<sup>55</sup> Quelle: <http://www.quotenmeter.de/n/56609/quotencheck-csi-den-taetern-auf-der-spur>

Marktanteil von 18,0% liegt der für den Sender ausschlaggebende Wert immer noch deutlich über dem Schnitt von 15,3%. Die Zukunft der Serie auf RTL scheint dadurch zumindest momentan noch gesichert.<sup>56</sup>

## Fazit

CSI ist in den USA aber vor allem auch im deutschen Fernsehen äußerst beliebt. Mit dem Ausmaß des Erfolges haben selbst die Macher nicht gerechnet<sup>57</sup>. Positiv auf den Erfolg hat sich mit Sicherheit der permanente Primetime Sendeplatz sowohl bei VOX als auch bei RTL ausgewirkt. Zudem ist die Serie für den Zuschauer klar erkennbar strukturiert und lässt im Zuge dessen wenig Spielraum für auf die Handlung bezogene Spekulationen oder Fragen.

Auch die gewohnte Fallstruktur sowie die Möglichkeit Folgen zu verpassen und trotzdem der Handlung folgen zu können ist ein möglicher Faktor des Erfolges beim deutschen Zuschauer. Die Episoden enden zudem fast immer mit einer positiven Auflösung der Fälle und fördern im Zuge dessen die Wahrscheinlichkeit, den Zuschauer mit einem behaglichen Gefühl aus der Folge hinaus zu führen.

Darüber hinaus scheint besonders die durchgestylte Optik und hochprofessionelle Kameraführung beim Zuschauer anzukommen. Die damit verbundenen deutlichen Gewaltschauwerte durch stilisierte Zoom bzw. Mikroskopeffekte reizen zudem auf einer makabren bzw. gruseligen Ebene wie es auch im Horror Genre üblich ist. Zusätzlich sorgt die wissenschaftliche Herangehensweise an ein für das Publikum spannendes Thema für einen Lerneffekt und verbindet die Faszination der Wissenschaft mit der Gefahr des Verbrechens.

---

<sup>56</sup> Quelle: <http://www.quotenmeter.de/n/64055/quotencheck-csi-vegas>

<sup>57</sup> Quelle: <http://www.serienjunkies.de/news/erfolg-csi-erahnen-46377.html>

## Analyse Serie „House M.D.“

Deutscher Titel	Dr. House
US Sender	FOX
Genre	Drama / Mystery
Staffeln	8 (2004-2012)
Laufzeit pro Episode	Ca. 45 Min
Deutsche Erstausstrahlung	09.06.2005 RTL
Auszeichnungen USA	2 Golden Globes / 5 Primetime Emmy Awards
Showrunner / Erfinder	David Shore

Tab. 6: Faktenübersicht Serie „House M.D.“<sup>58</sup>

Die Serie House M.D. des amerikanischen Senders FOX war sowohl für den US-Fernsehsender als auch für den deutschen Sender RTL ein durch gute Quoten geprägtes, lukratives Investment. Der britische Schauspieler Hugh Laurie war zwar in der Schauspielbranche nicht unbekannt, allerdings steigerte die Rolle der Hauptfigur, Dr. Gregory House, seinen Bekanntheitsgrad beachtlich und brachte ihm diverse hohe Auszeichnungen der Branche ein.

Die Dreharbeiten fanden überwiegend in den 20th Century FOX Studios in Los Angeles statt. In der Introsequenz verwendete Außenaufnahmen zeigen die Gegend um die amerikanische Universitätsstadt Princeton im Bundesstaat New Jersey, in der die Geschehnisse der Serie stattfinden. Das fiktive Krankenhaus in dem Dr. House arbeitet basiert auf dem Princeton Hospital, dem Universitätskrankenhaus der Stadt. Den Titelsong „Teardrop“, welcher im Intro der Serie verwendet wird, steuerte das britische Musikerduo „Massive Attack“ bei.

Laut Showrunner und Erfinder David Shore ist die Figur Gregory House von Sir Arthur Conan Doyles fiktivem Detektiv Sherlock Holmes inspiriert. Dies ist besonders im Hinblick auf die laxen Haltung gegenüber dem Einsatz von Drogen oder den herausragenden deduktiven Fähigkeiten beider Charaktere zu

<sup>58</sup> Quelle: [http://www.imdb.com/title/tt0412142/?ref=sr\\_3](http://www.imdb.com/title/tt0412142/?ref=sr_3)



bemerken. Zusätzlich ist außerdem eine Ähnlichkeit der Namen seines Arbeitskollegen Dr. Wilson zu Dr. Watson sowie die ähnliche Adresse des Apartments 221B von House im Vergleich zur Adresse von Sherlock Holmes (221 Baker Street) festzustellen.

## Inhalt

Dr. Gregory House ist der Kopf eines Ärzteteams, welches auf Diagnostik und Heilung besonders anspruchsvoller bzw. seltener Krankheitsbilder spezialisiert ist. Die Fälle laufen hierbei immer nach einem ähnlichem Schema ab: Ein gesunder Mensch erkrankt plötzlich und droht zu sterben. Die erste Diagnose schlägt fehl und der Zustand des Patienten verschlechtert sich, während das Team um Dr. House Theorien und mögliche Diagnosen ausschließt und erstellt. House selbst erscheint zu jeder Zeit zielstrebig und sicher und deutet bzw. führt sein Team schließlich zur korrekten Diagnose und Heilungsmöglichkeit des Patienten.

Die Hauptfigur House ist auf seinem Gebiet einzigartig und wird von vielen als genial angesehen. Er besitzt Titel auf den Gebieten Nephrologie und „ansteckende Krankheiten“. Doch seine schroffe und zynische Art sich gegenüber anderen zu verhalten erschwert die Arbeit mit seinen Kollegen.



Abb. 14: Hugh Laurie als Dr. Gregory House

Um deutlich zu machen, dass er keinerlei Absicht hegt emotionale Bindungen zu seinen Kollegen aufzubauen bevorzugt er es sie mit unpersönlichen Spitznamen oder Nummern anzureden. Bevor er ihnen das Leben rettet, werden selbst Patienten von ihm auf geradezu misanthropische Art und Weise provoziert bzw. behandelt, sei dies um medizinische Theorien zu testen, aus purer Neugier auf ihre Reaktionen oder um seine Kollegen zu verärgern. Die einzige Person, zu der House ein freundschaftliches Verhältnis pflegt, ist der sowohl bei seinen Kollegen als auch bei seinen Patienten beliebte Chefarzt der Onkologie Abteilung des Krankenhauses Dr. James Wilson. Die Freundschaft zwischen dem schroffen soziopathisch wirkenden House und dem emotional sanftmütigem Wilson bildet den Kern sozialer Interaktionen für House und entwickelt sich dementsprechend zu einem starken Band, sehr zur Verwunderung ihrer Kollegen.

Seitdem ein Myokardinfarkt in seinem Bein zu spät diagnostiziert wurde, klagt House über starke Schmerzen und hinkt merklich. Deswegen verlässt er sich auf die Hilfe eines Gehstockes, der als Erkennungsmerkmal zum optischen Begleitbild der Figur beiträgt. Um die Schmerzen in seinem Bein zu unterdrücken nimmt House regelmäßig das Schmerzmittel Vicodin ein, dessen Konsum sich für ihn zu einer Sucht entwickelt. Sein Freund Wilson versucht ihm bei diesem Problem zu helfen, indem er ihm sowohl Rezepte ausstellt als auch Hilfe zum Ausstieg aus der Sucht anbietet. House sieht das Ganze allerdings anders. Er räumt zwar ein süchtig zu sein, sieht darin aber kein Problem da das Medikament seine Schmerzen unterdrückt und er auch trotz Pillenkonsum „funktioniert“.

## **Auszeichnungen und professionelle Kritik**

House M.D. kann auf einige Erfolge bei Kritikern und Award Shows zurück blicken. Hauptdarsteller Hugh Laurie war in den Jahren 2006 bis 2011 jedes Jahr durchgehend bei den Golden Globes als bester Hauptdarsteller nominiert, wobei er die Trophäe 2006 und 2007 gewinnen konnte. Diese zusätzlichen Ehrungen machten Laurie besonders populär, was sich auch in seinem Gehalt von 700.000\$ pro Episode in den späteren Staffeln der Serie widerspiegelte. Dies macht ihn bis heute (Stand 2013) zum höchstbezahlten Schauspieler in einer Dramaserie.<sup>59</sup> Zusätzlich war die Serie selbst 2008 bis 2010 als beste Dramaserie nominiert, konnte sich jedoch nicht gegen die Konkurrenz durchsetzen. Bei den Primetime

---

<sup>59</sup> Quelle: [http://www.thirdage.com/news/tv-salaries-reflect-studio-realities-in-annual-tv-guide-survey\\_08-10-2011](http://www.thirdage.com/news/tv-salaries-reflect-studio-realities-in-annual-tv-guide-survey_08-10-2011) ,



Emmy Awards gewann sie fünf Auszeichnungen in Kategorien wie Soundmischung, Regieführung, Autorenleistung und Make-Up bei 26 Nominierungen insgesamt. Weitere Ehrungen erhielt die Serie bei Preisverleihungen wie den Screen Actors Guild Awards, den Satellite Awards oder den People's Choice Awards.<sup>60</sup>

Bei den Printmedien sowie dem Internet konnte die Serie überwiegend positive Kritiken verzeichnen.

Der Kritikerspiegel auf Metacritic.com tendiert dementsprechend von zufriedenstellenden Urteilen bis hin zu durchweg positiven Rezensionen.

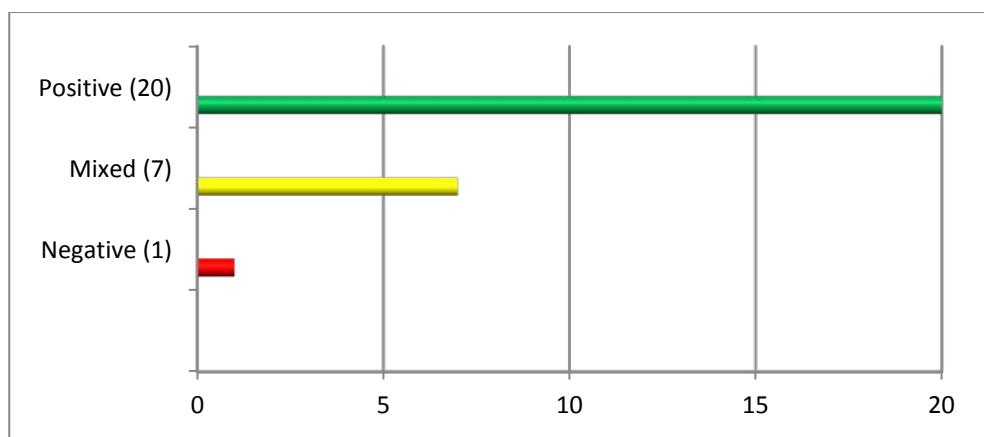


Abb. 15: House M.D. Season 1 Reviews Metacritic.com<sup>61</sup>

Zwanzig positive Rezensionen unter anderem von den Zeitungen New York Post, USA Today und der Washington Post stehen sieben gemischten Rezensionen von Zeitungen wie der New York Times oder des San Francisco Chronicle und nur einer negativen Kritik des Philadelphia Inquirer gegenüber. Die Washington Post bezeichnete House bereits nach der ersten Staffel „als am mitreißendsten neuen Hauptcharakter im TV seit Jahren“ („The most electrifying new main character to hit television in years“<sup>62</sup>). Während die Zeitung Newsday die Serie und die Hauptfigur mit Adjektiven wie unhöflich, sarkastisch und bitter bedachte, titulierte sie House M.D. allerdings auch im gleichen Zug als brilliant, erfreulich und unwiderstehlich („He's rude, sarcastic, bitter, brilliant and, delightfully, the most compelling character of the fall TV season“). Insgesamt erreichte die erste Staffel

<sup>60</sup> Quelle: [http://www.imdb.com/title/tt0412142/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt0412142/awards?ref=tt_awd)

<sup>61</sup> Quelle: <http://www.metacritic.com/tv/house>

<sup>62</sup> Quelle: <http://www.metacritic.com/tv/house/critic-reviews>

von House im Kritikerspiegel von Metacritic.com eine Durchschnittswertung von insgesamt 74 aus 100 Punkten zusammengefasst aus insgesamt 28 Kritiken.

## Ausstrahlung und Quoten

In den USA war House M.D. mit starken Quoten für den Sender FOX eine äußerst attraktive Fernsehserie. Lediglich die letzten Staffeln liefen schwächer, was schließlich zur Absetzung nach 8 Staffeln führte. Allerdings bewahrte FOX die Möglichkeit für die Macher der Serie selbige durch rechtzeitige Vorwarnung ohne abrupten Schluss zu Ende zu führen. Ähnlich sahen die Quoten auch in Deutschland aus, wobei RTL zwischenzeitlich sogar Rekordquoten verzeichnen konnte.

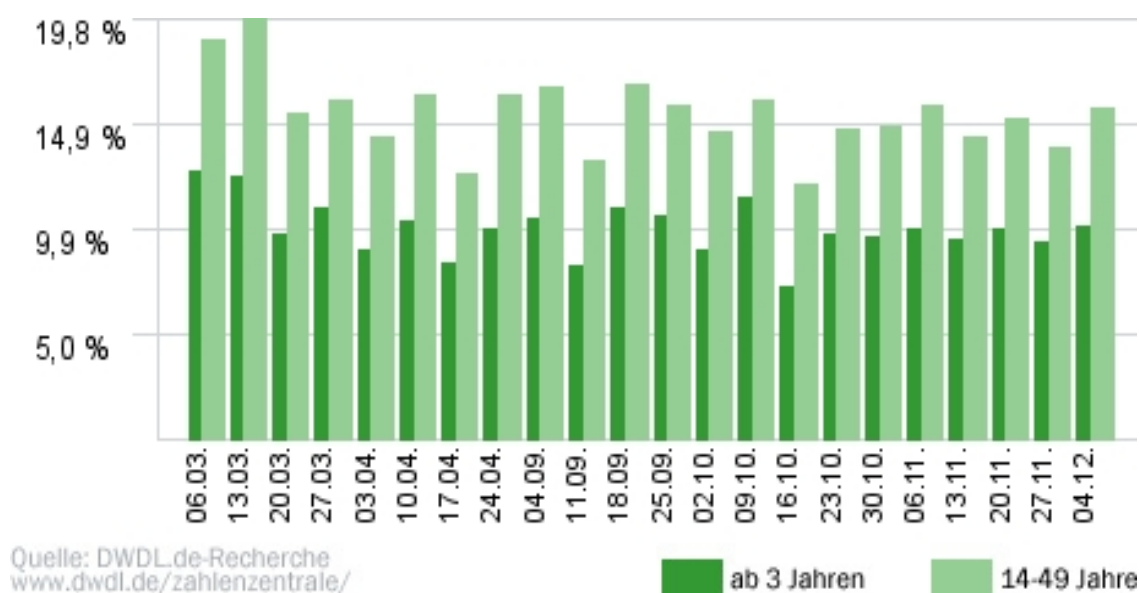


Abb. 16: Quotenübersicht Serie „Dr.House“ bei RTL<sup>63</sup>

Für die vierte und dritte Staffel verzeichnete RTL einen Durchschnitt von über 30,0% in der werberelevanten Zielgruppe mit Höchstwerten von mehr als 35,0% bei über 6 Millionen Zuschauern Gesamtanteil. Ab Staffel fünf zeichnete sich ein Negativtrend ab der jedoch für den Sender immer noch zufriedenstellende Ergebnisse lieferte. Für Staffel fünf konnte durchschnittlich ca. 27,0% als Anteil an der werberelevanten Zielgruppe der 14-49 Jährigen ermittelt werden. Staffel 6 fiel auf einen Durchschnitt von 21% herab, die siebte Staffel verzeichnete nur noch

<sup>63</sup> Quelle: [http://www.dwdl.de/zahlenzentrale/38661/dr\\_house\\_bleibt\\_das\\_grosse\\_finale\\_verwehrt/](http://www.dwdl.de/zahlenzentrale/38661/dr_house_bleibt_das_grosse_finale_verwehrt/)

18,2%. Die finale Staffel erreichte den schwächsten Wert von 15,3 % bei einem Mittelwert von unter 10,0% bei 3,07 Millionen Zuschauern des Gesamtpublikums.

Der beachtliche Erfolg in Deutschland sorgte dafür, dass die Serie bereits nach neun Folgen von 22:15Uhr am Dienstagabend auf RTL auf den etwas attraktiveren Primetime Sendeplatz um 21:15Uhr verlegt wurde. Seitdem konnte sich die Serie auf selbigem Sendeplatz bis zu ihrem Ende behaupten.

## Fazit

House M.D. war beim US-Publikum äußerst beliebt und auch in Deutschland konnte RTL Quotenrekorde mit der Serie aufstellen. Der Erfolg ist auf einige Kernelemente zurückzuführen.

Zum einen lief die Serie zu jeder Zeit auf einem Sendeplatz zur Primetime und auch der Rhythmus bzw. die Häufigkeit in denen Werbung für die Serie betrieben wurde war sowohl tagsüber als auch zur Primetime an Nichtsendetagen beachtlich. Zusätzlich ist festzuhalten, dass House M.D. eine klare und dementsprechend starre Fallstruktur aufweist, welche die Option des Binge-Viewing obsolet macht, da nach verpassten Episoden problemlos Anschluss gefunden werden kann. Darüber hinaus lagen die deutschen Ausstrahlungen nur knapp hinter den US-Sendeterminen, sodass die Intervalle der Sendepausen nach den Staffeln auf ein Minimum reduziert wurden.

Die Hauptfigur House mag mit seinen Mitmenschen zwar schroff und unhöflich umgehen, jedoch rettet er letztendlich in fast jeder Folge Menschenleben, was ihn trotz seiner eigenwilligen Umgangsformen tendenziell mehr in Richtung eines ungewöhnlichen Helden an Stelle eines Antihelden rücken lässt. Möglicherweise ist eben diese Mixtur aus Heldenarchetypen ein erheblicher faszinationstreibender Faktor für den Zuschauer.

## Analyse Serie „The Walking Dead“

US Sender	AMC
Genre	Drama / Horror / Thriller
Staffeln	4 (2010-)
Laufzeit pro Episode	Ca. 45 Min
Deutsche Erstausstrahlung	05.11.2010 Fox Channel (Pay-TV) 11.05.2012 RTL 2 (Free-TV)
Auszeichnungen USA	2 Primetime Emmy Awards
Showrunner / Erfinder	Frank Darabond ( Staffel 1-2) Glen Mazzara (Staffel 2-3) Scott Gimple (Staffel 4) Robert Kirkman (Comicbuchvorlage)

Tab. 7: Faktenübersicht Serie „The Walking Dead“<sup>64</sup>

The Walking Dead gilt in den USA als die meistgesehene Serie im Standard Kabelfernsehen in der Zielgruppe Erwachsener von 18-49. Sie basiert auf den schwarz-weiß kolorierten Comicbüchern des Autors Robert Kirkman, welcher als ausführender Produzent und Berater an der Serie mitarbeitet.

Gefilmt wurde hauptsächlich in der amerikanischen Stadt Atlanta im Bundesstaat Georgia, sowie in der ländlichen Umgebung und kleineren Städten des Staates. Grundsätzlich wird so viel wie möglich versucht, vorlagegetreu in den Umgebungen zu filmen, in denen die Geschichte spielt.

Trotz des andauernden Erfolges wurde schon zum zweiten Mal der Showrunner ausgewechselt. Der mit seinen Filmen bereits mehrfach für einen Oscar nominierte Autor und Regisseur Frank Darabont wurde in der Sendepause in der Mitte der zweiten Staffel gefeuert, da er sich mutmaßlich nicht auf die vom Sender AMC geforderten Änderungen auf mehr Episoden pro Staffel mit kleinerem Budget einlassen wollte<sup>65</sup>. Er behielt allerdings eine beratende Funktion als „Entwickler“. Sein Nachfolger Glen Mazzara musste seinen Arbeitsplatz nach Beendigung der

<sup>64</sup> Quelle : [http://www.imdb.com/title/tt1520211/?ref =sr\\_1](http://www.imdb.com/title/tt1520211/?ref =sr_1)

<sup>65</sup> Quelle <http://www.cinemablend.com/television/Real-Reason-Frank-Darabont-Was-Fired-From-Walking-Dead-34197.html>

dritten Staffel wegen kreativer Differenzen mit dem Erfinder der Serie Robert Kirkman räumen.<sup>66</sup> Dies ist als Zeichen zu werten, dass Kirkman demnach aus Sicht des Senders eine signifikantere Rolle in der Hierarchie der Macher von The Walking Dead einzunehmen scheint, als der Showrunner der Serie.

Als deutlicher Indikator des enormen Erfolges sendet AMC nach der Ausstrahlung von neuen Episoden die Sendung „The Talking Dead“<sup>67</sup>, eine 60-minütige Talkshow moderiert von Schauspieler Chris Hardwick, welche sich ausschließlich Themen rund um die Serie widmet. Regelmäßig sind dort auch Schauspieler der Serie zu Gast um die Geschehnisse der Handlung oder Eindrücke vom Set wieder zu geben.

## Inhalt

Der Polizist Rick Grimes (Andrew Lincoln) erwacht in einem Krankenhaus aus dem Koma und muss feststellen, dass sich die Welt um ihn herum drastisch verändert hat. Städte sind überrannt von zombieähnlichen Kreaturen die einst zur menschlichen Bevölkerung gehörten. Rick macht sich auf, um seine Familie zu suchen und findet diese zusammen mit einer Gruppe Überlebender, deren Führung er zeitnah übernimmt.

Anders als bei genreähnlichen Zombiehorrorszenarien im Filmformat liegt der Fokus der Serie auf der dramatischen Auslegung der Geschehnisse. Der blutige Überlebenskampf findet zwar statt, ist allerdings eher als Mittel zum Zweck anzusehen. Der tägliche Überlebenskampf und die Dynamik innerhalb der Gruppe Überlebender stehen deutlich im Vordergrund der Erzählung. Jedes Mitglied der Gruppe hat eine eigene Geschichte zu erzählen und Rick Grimes erkennt schnell, wie kompliziert es ist eine Gruppe aus völlig unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammen zu halten, da es zwischen ihnen immer wieder zu Spannungen kommt.

Darüber hinaus gehören sowohl die allgegenwärtige Konfrontation mit Tod und Verlust sowie simple Dinge wie die Beschaffung und Verteilung der knappen Rationen zu den täglichen Sorgen der Überlebenden, welche versuchen ihren Platz in dieser neuen postapokalyptisch anmutenden Welt zu finden.

---

<sup>66</sup> Quelle: <http://io9.com/5974585/apparently-glen-mazzara-left-the-walking-dead-tv-show-because-robert-kirkman-made-him>

<sup>67</sup> Quelle: <http://www.amctv.com/shows/talking-dead>



Abb. 17: Der Cast von The Walking Dead

## Auszeichnungen und professionelle Kritik

Obwohl The Walking Dead erst seit drei Staffeln im TV vertreten ist, (die vierte Staffel ist bereits gedreht und startet in den USA im Oktober 2013) gelang es der Serie bereits für die großen Award Shows berücksichtigt zu werden. Neben einer Golden Globe Nominierung als „Beste Dramaserie“ wurden zusätzlich bei den Primetime Awards zwei Auszeichnungen für besondere Make-Up Effekte bei insgesamt sieben Nominierungen gewonnen.

Bei kleineren Award Shows konnte man bereits Ehrungen für Tonschnitt (Golden Reel Award) oder Auszeichnungen als „TV Programm des Jahres“ (2011 und 2013) des „American Film Institute“ entgegen nehmen.<sup>68</sup>

Kritiker der Printmedien sowie Rezensionen aus dem Internet zeichnen ein durchweg positives Bild für die Serie.

<sup>68</sup> Quelle: [http://www.imdb.com/title/tt1520211/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt1520211/awards?ref=tt_awd)

Dementsprechend fällt auch der Kritikerspiegel auf Metacritic.com für die Serie aus.

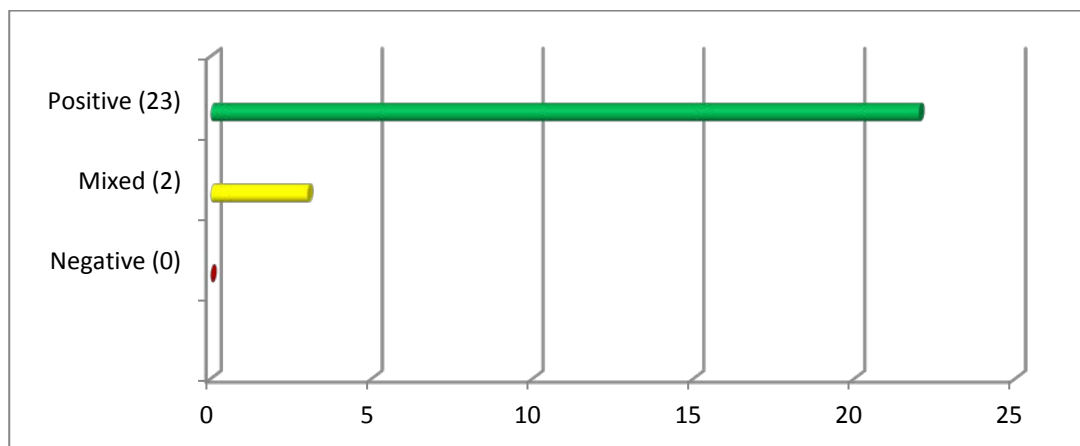


Abb. 18: The Walking Dead Season 1 reviews Metacritic.com<sup>69</sup>

Die erste Staffel bekam 23 positive Kritiken gegenüber lediglich zwei gemischten Bewertungen. Zeitungen wie der Miami Herald oder das Wall Street Journal zeigten sich begeistert von der Serie und vergaben Höchstwertungen. Die Zeitung USA Today lobte neben der spannenden Atmosphäre vor allem die realistisch nachvollziehbaren Interaktionen der Figuren („...what separates this fine series from similar shows is the honesty of its human interactions“). Auch die Tageszeitung Miami Herald hält sich nicht mit von Metaphern angereichertem Lob zurück: „This dark gem of a show about a zombie apocalypse gleams with hellfire incandescence.“<sup>70</sup>

Staffel eins erlangte eine Durchschnittswertung von 82 aus 100 Punkten. Die zweite und dritte Staffel hielten die guten Bewertungen mit 80 bzw. 82 Punkten ebenso aufrecht.

## Ausstrahlung und Quoten

The Walking Dead ist für den Sender AMC in den USA ein enormer Erfolg. Das Finale der dritten Staffel wurde von 12,4 Millionen Zuschauern verfolgt, wobei selbst die nachfolgende Talkshow zur Serie „The Talking Dead“ 5,2 Millionen Zuschauer verzeichnen konnte<sup>71</sup>.

<sup>69</sup> Quelle: <http://www.metacritic.com/tv/the-walking-dead>

<sup>70</sup> Quelle: <http://www.metacritic.com/tv/the-walking-dead/critic-reviews>

<sup>71</sup> Quelle: <http://insidetv.ew.com/2013/04/01/walking-dead-finale-ratings-3/>



Auch für den deutschen Sender RTL 2 ist die Serie äußerst lukrativ. Für die Free-TV Premiere der Serie experimentierte der Sender mit einer Event-Programmierung, indem er alle sechs Folgen innerhalb von nur vier Tagen im Spätabendprogramm laufen ließ. Dies funktionierte für den Sender schon bei der Ausstrahlung der Serie Game of Thrones, sodass diese Ausstrahlungsstrategie auch im Fall von The Walking Dead angewendet wurde.

Mit einem zeitweiligen Marktanteil von 17,2% in der werberelevanten Zielgruppe und bis zu 1,24 Millionen Zuschauern schien die Strategie des Senders aufzugehen. Dies war zwar nicht durchgehend der Fall, allerdings wurden die Ansprüche des Senders selbst sowie der Senderschnitt jederzeit problemlos mit Durchschnittswerten von 12,6% bei 0,89 Millionen Zuschauern erfüllt<sup>72</sup>.<sup>73</sup> Im Durchschnitt erreichte man ein Gesamtpublikum von 8,1% bei 1,23 Millionen Zuschauern.

Auch die zweite Staffel wurde im gleichen Ausstrahlungsformat gesendet und konnte ebenfalls mit starken Quoten aufwarten.

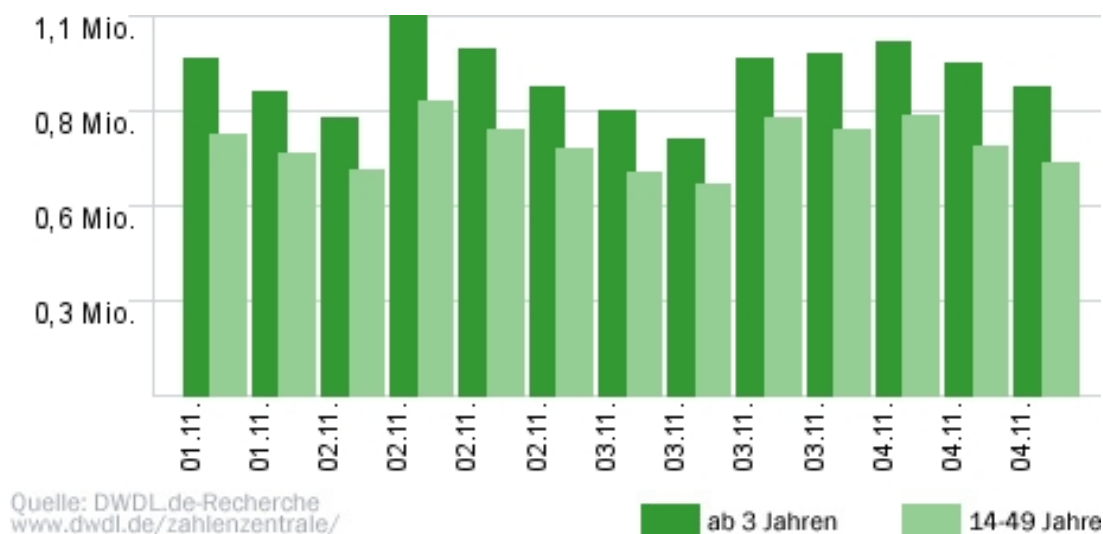


Abb. 19: Quoten The Walking Dead Staffel 2

Innerhalb von fünf Tagen sendete RTL 2 alle 13 Folgen der zweiten Staffel. Der durchschnittliche Anteil am Gesamtpublikum fiel dieses Mal mit 6,3% bei 0,94 Millionen Zuschauern etwas geringer aus, doch dem Senderschnitt von 4,2% gegenüber war dies immer noch ein äußerst zufriedenstellender Wert. Auch beim

<sup>72</sup> Quelle: <http://www.quotenmeter.de/n/60248/quotencheck-the-walking-dead>

<sup>73</sup> Quelle: [http://www.dwdl.de/zahlenzentrale/35962/walking\\_dead\\_trumpft\\_zum\\_abschluss\\_nochmal\\_auf/](http://www.dwdl.de/zahlenzentrale/35962/walking_dead_trumpft_zum_abschluss_nochmal_auf/)



Zielpublikum, bei dem ein Wert von 10,5 % bei 0,75 Millionen Zuschauern erzielt wurde, war der Abstand zum Senderschnitt von 6,5% deutlich.

## Fazit

The Walking Dead ist sowohl in den USA als auch in Deutschland eine rundum erfolgreiche Fernsehserie. Mit dem postapokalyptischen Zombieszenario wird ein innovativer USP verwendet, den es in Serienform noch nicht gegeben hat.

Ein weiterer Erfolgsfaktor scheint das Geschick zu sein, mit dem die Autoren Empathie kreieren und glaubhafte zwischenmenschliche Beziehungen und Konflikte darstellen. Darüber hinaus übt das Horrorszenario mit zombieähnlichen Kreaturen schon seit langem Faszination auf eine gewisse Kernzielgruppe aus. Mit dem Focus auf den dramatischen Spannungen innerhalb der Gruppe und deren Beziehungen zueinander wird das sonst eher für spezifisches Zielpublikum ausgerichtete Genre für ein breiteres Publikum zugänglich gemacht, was eine erweiterte Massenwirksamkeit zufolge hat.

Bei der deutschen Ausstrahlung scheint vor allem die Event-Programmierung ein wahrscheinlicher Faktor in Bezug auf das Erreichen starker Quoten gewesen zu sein, denn gerade nach Mitternacht ausgestrahlte Serienfolgen haben es in der Regel aufgrund des späten Sendeplatzes schwer, gute Quoten zu erzeugen. Die Aneinanderreihung der Folgen war möglicherweise ein Grund für die Zuschauer, die Serie auch zu später Stunde noch weiter zu verfolgen.

## Schlussfolgerungen

Topserien aus den USA scheinen in Deutschland keine Garantie auf den gleichen Erfolg zu haben. Viele der geflopten Serie weisen allerdings eine Reihe von Gemeinsamkeiten auf.

Sowohl The Sopranos, Dexter und The Shield sind strukturell auf komplexe und folgenübergreifende Handlungsstränge ausgelegt. Darüber hinaus sind die Hauptfiguren dieser Serien alle in die Archetypenkategorie eines Antihelden einzuordnen.

Betrachtet man in Deutschland erfolgreiche Serien wie House M.D. und CSI:Crime Scene Investigation lässt sich feststellen, dass die jeweiligen Hauptfiguren sich durch Taten auszeichnen, die in der Gesellschaft eindeutig als „gut“ definiert werden. Die Figur House mag zwar unfreundlich erscheinen, rettet letztendlich aber jede Episode Menschenleben. Das Ensemble von CSI besteht aus pflichtbewussten Ermittlern die Verbrecher jagen und den Angehörigen der Opfer zu Abschluss und Gerechtigkeit verhelfen. Darüber hinaus weisen beide Serien eine eindeutige Fallstruktur mit abgeschlossenen Episoden auf.

Dadurch lassen sich mehrere Vermutungen aufstellen. Zum einen scheint das Konzept des Antihelden als Hauptfigur einer TV-Serie im deutschen Fernsehen keinen außerordentlichen Anklang zu finden. Zusätzlich scheint der durchschnittliche deutsche Zuschauer noch in alten Konventionen und Strukturen fest zu stecken und seine Sehgewohnheiten nicht den modernen Serienformaten aus den USA angepasst zu haben.

Ein möglicher Lösungsansatz scheint eine Anpassung der Ausstrahlungspolitik zu sein. Wie der Sender RTL 2 mit den Beispielen von Game Of Thrones sowie der hier analysierten Serie The Walking Dead zeigte, scheint Eventprogrammierung eine wirksame Option zu sein. Dies ist tatsächlich betrachtet ein logischer Schritt, denn auf diese Art und Weise passt man sich den Binge-Viewing Angewohnheiten vieler Zuschauer an. Bei Serien mit folgenübergreifender Handlung ist dies mittlerweile ein nicht unübliches Konsumverhalten. Dies steht zum einen in direkter Verbindung mit der Möglichkeit im Internet mehrere Folgen hintereinander sowohl legal On-Demand als auch auf illegalen Portalen zu schauen. Dieselben Sehgewohnheiten spiegeln sich zusätzlich auch beim Konsum von Serienstaffeln

auf DVD oder Blu-Ray Disc wieder. Viele hierzulande gefloppte Serien weisen deutlich bessere Verkaufszahlen auf dem Markt physischer Datenträger auf.

# Literaturverzeichnis

## Literarische Quellen

Eschke, Gunther / Bohne Rudolf, Bleiben Sie dran! Dramaturgie von TV-Serien, Konstanz 2010,UVK Verlagsgesellschaft mbH

Raff, Fritz (verantw. Hrsg.); Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) unter Mitwirkung der ARD Werbung. (Hrgs.) ARD-Jahrbuch 08; 40.Jahrgang; Hamburg 2008

## Internetquellen

Zwecks Übersichtlichkeit werden die Internetquellen in folgende Unterpunkte aufgeteilt:

1. Allgemeine Informationen
2. Imdb.com
3. Metacritic.com
4. Quotenmeter.de

Innerhalb dieser Unterpunkte werden die Quellen in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie in der Arbeit auftreten. Alle URLs/Links wurden kontrolliert und waren zum Zeitpunkt der Kontrolle (Stand: Mittwoch, 03.07.2013) verfügbar.

### Allgemeine Informationen :

Definition Einschaltquote, URL:

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/82534/einschaltquote-v5.html>

Spiegel Artikel, URL: <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/vorabend-misere-ard-setzt-auf-anti-jugend-programm-a-489910.html>

Informationen Supernatural Showrunner, URL: <http://www.tnt-serie.de/news/supernatural-sera-gamble-verabschiedet-sich-von-der-showrunner-position>

Definition Showrunner, URL: <http://www.wisegeek.com/what-is-a-showrunner.htm>

Artikel: bekannte Showrunner, URL:

<http://www.comicmix.com/news/2008/11/16/joss-whedon-named-1-showrunner/>

Definition "Previously On...", URL:

<http://tvtropes.org/pmwiki/pmwiki.php/Main/PreviouslyOn>

Definition "Chekhovs Gun", URL:

<http://tvtropes.org/pmwiki/pmwiki.php/Main/ChekhovsGun>

Definition "Cliffhanger", URL:

<http://tvtropes.org/pmwiki/pmwiki.php/Main/CliffHanger>

FAZ Artikel: Serien, URL: [http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-](http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/amerikanisches-fernsehen-serien-als-stresstest-11636816.html)

[zeitung/amerikanisches-fernsehen-serien-als-stresstest-11636816.html](http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/amerikanisches-fernsehen-serien-als-stresstest-11636816.html)

Zeit Artikel: Serien, URL: <http://www.zeit.de/2012/27/Fernsehen-Amerikanische-Serien/seite-2>

Bücherumfang, URL : [www.amazon.de](http://www.amazon.de) [www.amazon.co.uk](http://www.amazon.co.uk)

Begriffserklärung „binge viewing“ URL:

<http://www.cornelsen.de/lehrkraefte/1.c.3123922.de>

Ausstrahlungstermine „The Sopranos“, URL: <http://www.fernsehserien.de/die-sopranos>

Artikel: Figur „Fat Tony“, URL: [http://simpsons.wikia.com/wiki/Fat\\_Tony](http://simpsons.wikia.com/wiki/Fat_Tony)

Artikel : Writers Guild Of America Auszeichnung, URL:

<http://insidetv.ew.com/2013/06/03/sopranos-seinfeld-wga/>

Stern Artikel zu „The Sopranos“, URL: <http://www.stern.de/kultur/film/die-sopranos-die-komik-der-tragik-605513.html>

Artikel: Rampart-Division Skandal, URL:

<http://www.pbs.org/wgbh/pages/frontline/shows/lapd/scandal/cron.html>

Sendertermine „The Shield“, URL: <http://www.fernsehserien.de/the-shield/sendetermine>

Serienjunkies Artikel Dexter, URL: <http://www.serienjunkies.de/news/usquoten-dexter-annalen-homeland-stark-45344.html>

Sendertermine Dexter, URL: <http://www.fernsehserien.de/dexter/sendetermine>

Serienjunkies Serienlexikon CSI:Crime Scene Investigation, URL: <http://www.serienjunkies.de/csi/>

Serienjunkies Artikel CSI Erfolg, URL: <http://www.serienjunkies.de/news/erfolg-csi-erahnen-46377.html>

Thirddage Artikel Schauspielergagen, URL : [http://www.thirddage.com/news/tv-salaries-reflect-studio-realities-in-annual-tv-guide-survey\\_08-10-2011](http://www.thirddage.com/news/tv-salaries-reflect-studio-realities-in-annual-tv-guide-survey_08-10-2011)

DWDL Artikel House Serienfinale / Quoten, URL: [http://www.dwdl.de/zahlenzentrale/38661/dr\\_house\\_bleibt\\_das\\_grosse\\_finale\\_verwehrt/](http://www.dwdl.de/zahlenzentrale/38661/dr_house_bleibt_das_grosse_finale_verwehrt/)

Cinemablend Artikel zu Frank Darabond, URL: <http://www.cinemablend.com/television/Real-Reason-Frank-Darabont-Was-Fired-From-Walking-Dead-34197.html>

i09 Blog Artikel zu Glen Mazzara, URL: <http://io9.com/5974585/apparently-glen-mazzara-left-the-walking-dead-tv-show-because-robert-kirkman-made-him>

Homepage / Infos zu The Talking Dead, URL: <http://www.amctv.com/shows/talking-dead>

Inside TV Artikel zu The Walking Dead Staffel 3 Finale, URL: <http://insidetv.ew.com/2013/04/01/walking-dead-finale-ratings-3/>

DWDL Artikel Quoten The Walking Dead, URL: [http://www.dwdl.de/zahlenzentrale/35962/walking\\_dead\\_trumpft\\_zum\\_abschluss\\_nochmal\\_auf/](http://www.dwdl.de/zahlenzentrale/35962/walking_dead_trumpft_zum_abschluss_nochmal_auf/)

**Imdb.com**

Filmographie Tony Sirico, URL:

[http://www.imdb.com/name/nm0802831/?ref=src\\_1](http://www.imdb.com/name/nm0802831/?ref=src_1)

Filmographie Michael Imperioli, URL:

[http://www.imdb.com/name/nm0408284/?ref=tt\\_cl\\_t4](http://www.imdb.com/name/nm0408284/?ref=tt_cl_t4)

Filmographie Dominic Chianese, URL:

[http://www.imdb.com/name/nm0156940/?ref=tt\\_cl\\_t5](http://www.imdb.com/name/nm0156940/?ref=tt_cl_t5)

The Sopranos Awards, URL:

[http://www.imdb.com/title/tt0141842/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt0141842/awards?ref=tt_awd)

The Shield, URL: <http://www.imdb.com/title/tt0286486/>

The Shield, Filming Locations, URL: <http://www.imdb.com/title/tt0286486/locations>

The Shield Trivia, URL: [http://www.imdb.com/title/tt0286486/trivia?ref=tt\\_trv\\_trv](http://www.imdb.com/title/tt0286486/trivia?ref=tt_trv_trv)

The Shield Awards, URL:

[http://www.imdb.com/title/tt0286486/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt0286486/awards?ref=tt_awd)

Dexter, URL: [http://www.imdb.com/title/tt0773262/?ref=src\\_1](http://www.imdb.com/title/tt0773262/?ref=src_1)

Dexter Awards, URL: [http://www.imdb.com/title/tt0773262/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt0773262/awards?ref=tt_awd)

CSI: Crime Scene Investigation, URL:

[http://www.imdb.com/title/tt0247082/?ref=src\\_1](http://www.imdb.com/title/tt0247082/?ref=src_1)

CSI: Crime Scene Investigation Filming Locations, URL:

[http://www.imdb.com/title/tt0247082/locations?ref=tt\\_dt\\_dt](http://www.imdb.com/title/tt0247082/locations?ref=tt_dt_dt)

CSI: Crime Scene Investigation Awards, URL:

[http://www.imdb.com/title/tt0247082/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt0247082/awards?ref=tt_awd)

House M.D., URL: [http://www.imdb.com/title/tt0412142/?ref=src\\_3](http://www.imdb.com/title/tt0412142/?ref=src_3)

House M.D. Awards, URL:

[http://www.imdb.com/title/tt0412142/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt0412142/awards?ref=tt_awd)

The Walking Dead, URL: [http://www.imdb.com/title/tt1520211/?ref=src\\_1](http://www.imdb.com/title/tt1520211/?ref=src_1)

The Walking Dead Awards, URL:

[http://www.imdb.com/title/tt1520211/awards?ref=tt\\_awd](http://www.imdb.com/title/tt1520211/awards?ref=tt_awd)

### **Metacritic.com**

The Sopranos, URL: <http://www.metacritic.com/tv/the-sopranos>

The Shield, URL: <http://www.metacritic.com/tv/the-shield>

Dexter, URL: <http://www.metacritic.com/tv/dexter>

CSI: Crime Scene Investigation, URL: <http://www.metacritic.com/tv/csi>

CSI: Crime Scene Investigation Critic Reviews, URL:

<http://www.metacritic.com/tv/csi/critic-reviews>

House M.D., URL: <http://www.metacritic.com/tv/house>

House M.D. Critic Reviews, URL: <http://www.metacritic.com/tv/house/critic-reviews>

The Walking Dead, URL: <http://www.metacritic.com/tv/the-walking-dead>

The Walking Dead Critic Reviews, URL: <http://www.metacritic.com/tv/the-walking-dead/critic-reviews>

### **Quotenmeter.de**

Artikel deutsche Serienproduktionen, URL:

<http://www.quotenmeter.de/n/58165/die-deutsche-serie-zwischen-image-und-budgetproblem>

Serienlexikon „Die Sopranos“, URL:

<http://www.quotenmeter.de/n/32317/serienlexikon-die-sopranos>

Artikel Quotencheck „The Shield“, URL:

<http://www.quotenmeter.de/n/22746/quotencheck-the-shield>

Artikel Quotencheck „Dexter“, URL

<http://www.quotenmeter.de/n/32365/quotencheck-dexter>



Artikel CSI:Vegas, URL: <http://www.quotenmeter.de/n/62779/csi-vegas-geht-in-14-runde>

Artikel Quotencheck CSI: Crime Scene Investigation, URL: <http://www.quotenmeter.de/n/56609/quotencheck-csi-den-taetern-auf-der-spur>

Artikel Quotencheck CSI:Vegas, URL: <http://www.quotenmeter.de/n/64055/quotencheck-csi-vegas>

Artikel Quotencheck The Walking Dead, URL: <http://www.quotenmeter.de/n/60248/quotencheck-the-walking-dead>

## **Bildquellen**

Game Of Thrones : Charaktere, Beziehungen, Häuser, URL: <http://winter-is-coming.net/wp-content/uploads/2011/05/GameOfThronesInfogramWithFaces.jpg>

James Gandolfini als Mafiaboss Tony Soprano, URL: <http://i.huffpost.com/gen/1203070/thumbs/o-JAMES-GANDOLFINI-facebook.jpg>

Michael Chiklis als Detective Vic Mackey, URL: <http://www.boomtron.com/wp-content/uploads/2011/07/Michael-Chiklis.jpg>

Marktanteile The Shield, auf Kabel 1, URL: [http://www.quotenmeter.de/ratings/special/2007/theshield\\_dea1halb\\_marktanteile.gif](http://www.quotenmeter.de/ratings/special/2007/theshield_dea1halb_marktanteile.gif)

Michael C. Hall als Serienkiller Dexter Morgan, URL: [http://i.dailymail.co.uk/i/pix/2012/05/20/article-2146966-132F0716000005DC-283\\_306x397.jpg](http://i.dailymail.co.uk/i/pix/2012/05/20/article-2146966-132F0716000005DC-283_306x397.jpg)

Marktanteile Dexter auf RTL2, URL: [http://www.quotenmeter.de/ratings/special/2009/dexter\\_dea1\\_marktanteile.gif](http://www.quotenmeter.de/ratings/special/2009/dexter_dea1_marktanteile.gif)

Cast CSI: Crime Scene Investigation, URL: [http://www.cinemablend.com/images/gallery/s17375/cover\\_art\\_12417400685151.jpg](http://www.cinemablend.com/images/gallery/s17375/cover_art_12417400685151.jpg)

Quotenverlauf und Marktanteile Staffeln 1-11 CSI: Crime Scene Investigation, URL: [http://www.quotenmeter.de/ratings/special/2012/csi\\_dea1-11.gif](http://www.quotenmeter.de/ratings/special/2012/csi_dea1-11.gif)

Hugh Laurie als Dr. Gregory House, URL:

<http://www.examiner.com/images/blog/EXID24113/images/House-tv-show-05.jpg>

Quotenübersicht Serie „Dr.House“ bei RTL, URL:

<http://www.dwdl.de/images/marktanteile/trend-101-1354694795.jpg>

Der Cast von The Walking Dead, URL: <http://zombiesurvivalguide.us/wp-content/uploads/2013/05/The-Walking-Dead-cast.jpg>

Quoten The Walking Dead Staffel 2, URL:

<http://www.dwdl.de/images/marktanteile/trend-744-1352104947.jpg>

## Verzeichnis der Serien und Filme

Aufgeführt sind die jeweiligen Originaltitel. Die Angaben zur Episodenanzahl sowie der Anzahl ausgestrahlter Staffeln beziehen sich auf den Stand im jeweiligen Ursprungsland. Die Episodenanzahl noch laufender Staffeln wird inklusive der noch nicht ausgestrahlten Folgen bis Staffelfende angegeben. Zeitpunkt der Erfassung ist der 05.07.2013.

### Serien

**24** (2001-) Showrunner: Joel Surnow, Robert Cochran; bisher 8 Staffeln, 192 Episoden

**Angel** (1999-2004) Showrunner: Joss Whedon; 5 Staffeln, 110 Episoden

**Bonanza** (1959-1973) Showrunner: David Dortort; 14 Staffeln, 431 Episoden

**Breaking Bad** (2008-) Showrunner: Vince Gilligan; bisher 5 Staffeln, 62 Episoden

**Buffy the Vampire Slayer** (1997-2003) Showrunner: Joss Whedon; 7 Staffeln, 144 Episoden

**Columbo** (1968-1978, 1989-2003) 12 Staffeln, 69 Episoden

**Cougar Town** (2009-) Showrunner: Bill Lawrence, Ric Swartzlander, Blake McCormick; bisher 4 Staffeln, 75 Episoden

**CSI: Crime Scene Investigation** (2000-) Showrunner: Carol Mendelsohn, Ann Donahue; bisher 13 Staffeln, 295 Episoden

**CSI: Miami** (2002-2012) Showrunner: Carol Mendelsohn, Ann Donahue; 10 Staffeln, 232 Episoden

**CSI: NY** (2004-2013) Showrunner: Pam Veasey; 9 Staffeln, 197 Episoden

**Der Letzte Bulle** (2010-) Headautor: Robert Raoul Dannenberg; bisher 4 Staffeln, 52 Episoden

**Danni Lowinski** (2010-) Headautor: Marc Terjung; 4 Staffeln, 52 Episoden

**Das iTeam** (2008) 1 Staffel, 6 Episoden

**Dexter** (2006-) Showrunner: Clyde Phillips, Chip Johannessen, Scott Buck; bisher 8 Staffeln, 96 Episoden

**Dollhouse** (2009-2010) Showrunner: Joss Whedon; 2 Staffeln, 27 Episoden

**Dr. Molly und Karl** (2008-2011) Headautor: Martin Rauhaus; 1 Staffel, 13 Episoden

**Firefly** (2002-2003) Showrunner: Joss Whedon, Tim Minear; 1 Staffel, 14 Folgen

**Friends** (1994-2004) Showrunner: David Crane, Marta Kauffman; Staffeln 10, 238 Episoden

**Game of Thrones** (2011-) Showrunner: David Benioff, D.B. Weiss; bisher 3 Staffeln, 30 Episoden

**Greys Anatomy** (2005-) Showrunner: Shonda Rhimes; bisher 9 Staffeln, 196 Episoden

**Großstadtrevier** (1986-) Idee: Jürgen Roland; 26 Staffeln, 342 Episoden

**Highway to Heaven** (1984-1989) Produzent: Kent McCray; 5 Staffeln, 111 Episoden

**House M.D.** (2004-2012) Showrunner: David Shore; 8 Staffeln, 176 Episoden

**How I Met Your Mother** (2005-) Showrunner: Carter Bays, Craig Thomas; bisher 8 Staffeln, 184 Episoden

**Klinik am Alex** (2009-) Headautor: Freya Stewart; bisher 1 Staffel, 27 Episoden

**Knight Rider** (1982-1986) Idee: Glen A. Larson; 4 Staffeln, 90 Episoden

**Law & Order** (1990-2010) Idee: Dick Wolf; 20 Staffeln, 456 Episoden

**Lost** (2004-2010) Showrunner: J.J. Abrams, Damon Lindelof, Carlton Cuse; 6 Staffeln, 117 Episoden

**Mad Men** (2007-) Showrunner: Matthew Weiner; bisher 6 Staffeln, 78 Episoden

**MacGuyver** (1985-1992) Idee: Lee David Zlotoff; 7 Staffeln, 139 Episoden

**Modern Family** (2009-) Showrunner: Steve Levitan, Christopher Lloyd; 5 Staffeln, 96 Episoden

**Monk** (2002-2009) Showrunner: Andy Breckman, David Hoveman; 8 Staffeln, 125 Episoden

**R.I.S.** (2007-2008) Produzent: Joachim Kosack, Georg Kemter, 1 Staffel, 25 Episoden

**Scrubs** (2002-2010) Showrunner: Bill Lawrence; 9 Staffeln, 182 Episoden

**Six Feet Under** (2001-2005) Showrunner: Alan Ball; 5 Staffeln, 63 Episoden

**Spartacus: Blood and Sand** (2010-) Showrunner: Steven S. DeKnight; bisher 3 Staffeln, 33 Episoden

**Star Trek: The Next Generation** (1987-1994) Idee: Gene Roddenberry; 7 Staffeln, 176 Episoden

**Stromberg** (2004-) Idee: Ralf Husmann; bisher 5 Staffeln, 46 Episoden

**Supernatural** (2005-) Showrunner: Erik Kripke, Sera Gamble, Jeremy Carver; bisher 8 Staffeln, 172 Episoden

**The Dukes of Hazard** (1979-1985) Idee: Gy Waldron; 7 Staffeln, 146 Episoden

**The IT Crowd** (2006-) Idee: Graham Linehan; bisher 4 Staffeln, 24 Episoden

**The Office** (2001-2003) Idee: Ricky Gervais; 3 Staffeln, 14 Episoden

**The Shield** (2002-2008) Showrunner: Shawn Ryan; 7 Staffeln, 89 Episoden

**The Sopranos** (1999-2007) Showrunner: David Chase; 6 Staffeln, 86 Episoden

**The Walking Dead** (2010-) Showrunner: Frank Darabond, Glem Mazzara, Scott Gimple; bisher 3 Staffeln, 35 Episoden

**True Blood** (2008-) Showrunner: Alan Ball; bisher 6 Staffeln, 70 Episoden

**Veronica Mars** (2004-2007) Showrunner: Rob Thomas; 3 Staffeln, 64 Episoden

## Filme

**American Psycho** (2000) Regie: Mary Harron

**Goodfellas** (1990) Regie: Martin Scorsese

**Harry Potter and the Goblet of Fire** (2005) Regie: Mike Newell

**The Godfather: Part II** (1974) Regie: Francis Ford Coppola

**Eigenständigkeitserklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

---

Ort, Datum

Vorname Nachname